

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

8. Jahrgang/Nr. 24
30. November 2000
F25192



HALLE  Die Stadt

Fest für Ehrenamtliche

Am Dienstag, 5. Dezember, 19 Uhr, findet ein Fest für Freiwillige in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßt am Internationalen Tag des Ehrenamtes Bürger, die sich im Verein und damit auch für ihre Mitmenschen engagieren. Die Stadt Halle und die Freiwilligen Agentur Halle-Saalkreis haben zum von der UNO ausgerufenen Tag Mitglieder aus annähernd 500 Vereinen zu einer Dankeschön-Veranstaltung eingeladen. Vertreten sind ehrenamtliche Mitarbeiter aus Kultur, Sport, Natur und Umwelt, Jugendarbeit, Gesundheit und Soziales.

UNICEF-Weihnachtskarte

Am 23. November startete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die traditionelle Weihnachts-Grüßkartenaktion des Kinderhilfswerks. Mit der Präsentation der UNICEF-Grüßkarte möchte Halles Stadtoberhaupt darauf aufmerksam machen, dass mit dem Erwerb jeder dieser Karten ein kleiner Beitrag für die Hilfsprojekte in aller Welt geleistet wird. Für den Gegenwert der Kartenkollektion „Winterlaune“ kann beispielsweise der Impfschutz für ein einjähriges Baby finanziert werden. Der Stand der UNICEF-Arbeitsgruppe Halle ist vom 2. bis 19. Dezember auf dem halleschen Weihnachtsmarkt zu finden.

Ausstellung zum Kinderjahr

Mehrere Ausstellungen im Rathaus stellten anlässlich des Kinderjahres Kunst von Kindern und Jugendlichen vor. Vom 4. bis 12. Dezember zeigt das Amt für Kinder, Jugend und Familie die Radierungen, welche zum Eintrag für das Guinnessbuch der Rekorde entstanden. Über 40 Kinder haben sich unter Leitung von Barbara Seidel daran beteiligt. Die Kinderzeitreise durch die Jahrhunderte entstand unter dem Motto „Ischen und Scheekers aus Halle kratzen een Weech ins Jinnesbuch“.

Kinderchöre in der Konzerthalle

Zu mehreren Konzerten laden der Kinder- und Jugendchor sowie weitere Chöre am Konservatorium vom 3. bis 6. Dezember in die Ulrichskirche ein. Die Premiere der „Lieder unterm Salzkronleuchter“ findet am 3. Dezember, 19.30 Uhr, statt. Das Krippenspiel „Geithainer Christvesper“ wird am 4. und 5. Dezember, jeweils 19.30 Uhr, aufgeführt. Das Nikolauskonzert am 6. Dezember, 17 Uhr, steht unter dem Motto „Lasst uns froh und munter sein“. Um 19.30 Uhr, ebenfalls am 6. Dezember, stellt der Kinderchor die „Lieder unterm Salzkronleuchter“ der neuen CD vor. Karten sind im Vorverkauf an der Konzerthalle erhältlich.

Kalender mit großen Uhren

Rechtzeitig zum Jahreswechsel ist ein Kalender mit Fotos von großen Uhren der Saalestadt im Handel, den der hallesche Foto- und Grafikdesigner Very Barth gestaltet hat. Jedes der Kalenderblätter im Format 32 x 45 cm ist vom Bild und vom Kalendarium her individuell gestaltet. Auf der Rückseite sind „Jaunige“ Informationen über Geschichte(n) aus Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Halle aus der Feder von Brigitte Salzburg zu lesen. Die Produktion des Kalenders kam mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung und des Presse- und Werbeamtes, von Kaufhof, Privatpersonen und Unternehmen zustande. Vom 5. Dezember bis 9. Januar sind die Fotos in der Konzerthalle Ulrichskirche zu sehen.



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler präsentiert gemeinsam mit UNICEF-Vertreterinnen die Grüßkarte des Kinderhilfswerkes (siehe auch Meldung links). Fotos (2): G. Hensling

Stadtverwaltung legt Beschlussempfehlung für den Stadtrat vor:

Neubau auf Marktplatz von Kaufhof vorgeschlagen

(dfu) In der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin mit den Beigeordneten der Stadt Halle stand am Dienstag, 14. November 2000, eine Beschlussempfehlung für den Stadtrat zur Bebauung der Nord-Ost-Ecke des halleschen Marktplatzes auf der Tagesordnung.

Die Vorlage des Planungsdezernates für den Stadtrat wurde von der Oberbürgermeisterin abschließend gebilligt. Die Stadtverwaltung empfiehlt darin, die Zuteilung für das Grundstück an die Arbeitsgemeinschaft Prof. Kister/Scheithauer Gross /Frankonia GmbH mit „Kaufhof“ als Hauptnutzer zu beschließen. Die Vorlage soll nunmehr im Planungs- und Umweltausschuss (30. November), Wirtschaftsausschuss (30. November) und ggf. im Hauptausschuss (6. Dezember) beraten sowie am 13. Dezember 2000 abschließend im Stadtrat beraten werden.

In der Verwaltungsvorlage wird die Entscheidung des intensiven Abwägungsprozesses Frankonia mit Kaufhof – West LB mit Karstadt ausführlich begründet. Von besonderer Bedeutung ist die Realisierung eines hochqualifizierten Vollwarenhauses durch die Kaufhof AG.

Insgesamt wird festgestellt, dass das Konzept Frankonia/Kaufhof dem Standort Marktplatz städtebaulich gerechter wird und das Nutzungskonzept von Kaufhof mit kleineren, nicht von Kaufhof selbst betriebenen, Ladeneinheiten und einem Restaurant mit Terrasse zum Marktplatz eher zur Steigerung der Angebotsvielfalt und Belebung der Innenstadt einen besseren Beitrag leisten kann als andere Angebote.

Das Konzept Frankonia/Kaufhof sieht im Nutzungskonzept eine Erweiterung des Kaufhofes auf ein hochqualifiziertes Vollwarenhause (Galeria-Konzept) mit verschiedenen Abteilungen am alten und neuen Standort vor. Dabei sollen alle Sortimente aufgewertet und erweitert werden. Ergänzt werden soll das Ange-

bot auch um einen Lebensmittelbereich. Zusätzlich zum Kaufhof-Angebot sollen 20 bis 25 kleinere Läden und gastronomischen Einrichtungen das Angebot abrunden. Kleineren und mittelständischen Unternehmen aus Halle und der Region sollen damit Ansiedlungsmöglichkeiten eröffnet werden. Kaufhof verspricht mit dem Gesamtkonzept 250 zusätzliche Arbeitsplätze (einschließlich 15 Lehrlingen). Darüber hinaus hat die Kaufhof AG eine Neugestaltung der Fassaden des bestehenden Gebäudes zugesagt.

Ferner wird dargelegt, dass das Kaufhof-Angebot nicht unter Gremienvorbehalt des Kaufhof-Vorstandes steht, während es von seiten West LB/Karstadt bislang kein bindendes Angebot gibt. Außerdem liegt das Kaufpreisangebot des Kaufhof-Projektentwicklers Frankonia für das Grundstück um 2,3 Mio. DM über dem des Mitbewerbers West LB.

Im Hinblick auf die öffentlich diskutierte Forderung von Karstadt, mit dem Bau eines Kaufhauses am Marktplatz eine Tiefgarage zu bauen, hat die Verwaltung

ungeachtet dem entgegen stehender Grundsatzbeschlüsse des Stadtrates nichts unversucht gelassen, alle relevanten Konsequenzen aus dieser Forderung zu prüfen. Im Ergebnis der Untersuchungen müsste jedoch auf Dauer eine erhöhte Belastung der Altstadt mit individuellem Autoverkehr in Kauf genommen werden.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung besagt daher, dass der im Investorenwettbewerb „Nord-Ost-Ecke Marktplatz Halle (Saale)“ mit dem 1. Rang ausgezeichnete Beitrag von der eigens für dieses Projekt gebildeten Arbeitsgemeinschaft aus Investor (Frankonia Wohnbau GmbH & Co. KG, Nettetal) und Architekt (Architekturbüro Kister Scheithauer Gross, Köln) realisiert werden soll.

Der Stadtrat kann dann die Verwaltung beauftragen, alle erforderlichen Schritte für die Umsetzung des Projektes einzuleiten, u. a. die Verhandlung der Grundstückskaufverträge und die Absicherung der bauplanungs- und erschließungsrechtlichen Voraussetzungen.



Inhalt

Vorweihnachtliches Flair auf dem halleschen Marktplatz
Seite 2

Gegen Rechtsextremismus und rechte Gewalt
Seite 3

Tagesordnung der 16. Sitzung des Stadtrates
Seite 4

Kinder und Jugendliche werden befragt
Seite 6

Bekanntmachungen und Ausschreibungen
ab Seite 9

Auf Partnersuche im Haus Europa

In der Schweizer Kantonshauptstadt Luzern stellte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler kürzlich die Stadt und die Region Halle als potenziellen Kooperationspartner vor und informierte zu den wachsenden Potenzialen, insbesondere im Technologiebereich. Anlass war die Konferenz „INTERREG - Öffnung als Chance“, die am 5. und 6. November 400 Teilnehmer der sechs Zentralschweizer Kantone und des Auslandes vereinte. Die Initiative soll europäische Netzwerke und konkrete Projekte interregionaler Zusammenarbeit befördern. Erklärtes Ziel des schweizerischen Bundesrates ist neben der Intensivierung der Zusammenarbeit der sechs Kantone gleichermaßen die grenzüberschreitende Kooperation. In Gesprächen am Rande der Konferenz vertiefte Halles Stadtoberhaupt die angebotenen Themen einer denkbaren Kooperation. Man sei sich einig, die bilaterale Themenbearbeitung fortzusetzen und gegebenenfalls im Jahr 2001 in einen INTERREG-Antrag an die Europäische Kommission zu überführen. Die Kontakte bezeichnete sie als „konstruktiv, zielführend und hoffnungsvoll für beide Seiten. Jetzt steht eine intensive Arbeitsphase an, in der geklärt werden muss, ob eine Zustimmung der Gremien und die Bereitstellung von Co-Finanzierungsmitteln erreicht werden kann.“

An Schnee und Glatteis denken

Der Winterdienst-Fahrzeugpark steht bereit. Doch nicht alle Straßen und Gehwege können durch den städtischen Straßenwinterdienst gestreut und beraumt werden. Anlieger haben auf Gehwegen eine Räum- und Streupflicht. In der Straßenreinigungssatzung heißt es u. a., dass in einer Breite von mindestens 1,50 Metern die Gehwege frei gehalten und mit abstumpfenden Mitteln bestreut werden müssen. Geräumter Schnee darf nur so abgelagert werden, dass Straßenabläufe, Hydranten und Radwege frei sind und der Verkehr nicht behindert wird. Lesen Sie auch Seite 7.

Für Tschernobyl-Kinder

Die städtische Seniorenberatungsstelle möchte den Verein „Hilfe für Tschernobylkinder in Brjansk“ unterstützen, der im Brjansker Raum durch das Reaktorunglück von Tschernobyl strahlengeschädigte Waisenkinder und Kinder betreut. Am 19. Dezember, 17 Uhr, findet im Eislebener Theater eine Benefizveranstaltung dieses Vereines statt. Dargeboten wird von 25 Kindern und Jugendlichen einer Brjansker Tanzschule das Ballett „Der Nussknacker“ von Peter Tschaikowski. Die Seniorenberatungsstelle bietet Hallensern dazu eine Fahrt an. Abfahrt ist um 12 Uhr ab Parkplatz am Elisabeth-Krankenhaus. Nach einer Stadtführung und dem Besuch des Weihnachtsmarktes steht der Besuch der Benefizveranstaltung auf dem Programm. Der Preis pro Person (incl. Kartenpreis) beträgt 35 DM. Anmeldungen und Bezahlung sind ab sofort in der Seniorenberatungsstelle, Tel. 2 02 40 93, möglich.

Audi Zentrum eröffnet

Am Donnerstag, 23. November, wurde das neue Audi Zentrum am Rennbahnkreuz 1 feierlich eröffnet. Hans-Dieter Walter, Beigeordneter für Wirtschaftsförderung, nahm als Vertreter der Oberbürgermeisterin an der Eröffnung teil. Entsprechend der Information von Geschäftsführer Lutz Walter wurde das Zentrum von 200 auf 750 m² erweitert. Damit entstanden in der Niederlassung zwölf neue Arbeitsplätze.

Ausstellung zu Werkstoffen

Vom 4. Dezember 2000 bis zum 26. Januar 2001 informiert eine Ausstellung in der ersten Etage des Verwaltungsgebäudes am Hansering 15 über das Thema „Biologisch Abbaubare Werkstoffe“. In der von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Umweltamt erarbeiteten Exposition werden neue Erkenntnisse zu biologisch abbaubaren, umweltverträglichen, kompostierbaren Kunststoffen vorgestellt. Begleitend zur Ausstellung beantwortet Dozentin Dr. habil. Christa Dietrich von der Universität am 7. Dezember 2000 zwischen 10 und 15 Uhr die Fragen rund um „Biologisch Abbaubare Werkstoffe“. Nähere Informationen gibt es auch unter E-Mail dietrich@paedagogik.uni-halle.de.

Diamantene Hochzeit

Das Diamantene Ehejubiläum feiern jetzt zwei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 30. November Kurt und Käthe Schöne, Friedrich-Kruse-Straße, sowie am 9. Dezember Czeslaw und Irmgard Kubisiak, Zachowstraße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 14 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 13. Dezember Maria Buhl in der Coimbraer Straße.

95 Jahre werden am 30. November Margarete Furkert in der Philipp-Müller-Straße, am 1. Dezember Ida Schulze im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße 6, am 2. Dezember Frieda Bock in der Maschwitzstraße und Emma Schuster im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 6. Dezember Paula Ahrens im Alten- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ in der Mindener Straße 20 und am 8. Dezember Ruth Bauling in der Lafontainestraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 1. Dezember Lieselotte Weidlich in der Seniorenresidenz am Hufeisensee, am 3. Dezember Gustav Hentschel im Seniorenheim Haus Saaleufer, am 4. Dezember Wally Heibelbarth im Böllberger Weg, am 5. Dezember Emmi Jahm in der Dürrenberger Straße, am 7. Dezember Else Kreidel am Feldrain und Dora Dammköhler in der Harzgeroder Straße und am 13. Dezember Monika Schiewek am Hansering.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Viele Schaulustige waren gekommen, als die große Fichte aus dem Harz aufgestellt wurde.

Fotos (2): G. Hensling

Auch in diesem Jahr wieder Vorfreude auf den Heiligabend im Herzen der Saalestadt

Vorweihnachtliches Flair auf dem halleschem Markt

(sta) Traditionsgemäß lädt der hallesche Weihnachtsmarkt 2000 in den vier Wochen vor dem Heiligabend zu einem vorweihnachtlichen Bummel in Halles Innenstadt ein. Er begann am 27. November und endet am 23. Dezember.

Für rund 100 Geschäfte sind Verkaufshütten auf dem Markt aufgebaut worden. Weitere 50 Händler und Schausteller kamen mit eigenen Einrichtungen.

Der Markt der Saalestadt ist ganz auf das Fest der Familie eingestellt. Tannengrün und Lichterketten dominieren auf dem Weihnachtsmarkt. Der Rote Turm, ein Wahrzeichen der Saalestadt,

„strahlt“ in seinen Konturen. Rund um den großen Weihnachtsbaum gruppieren sich die geschmückten Verkaufshütten. Unmittelbar vor dem Rathaus stehen acht Märchenhütten, an denen sich die Kinder von Frau Holle, Dornröschen, Aschenputtel, Froschkönig, den sieben Geißlein, Zwerg Nase und anderen sicher gern ins Märchenland versetzen lassen. An der Bühne befindet sich die beliebte Bastelstube, beim Geschenkebasteln helfen Mitglieder gemeinnütziger Vereine den Kindern. Auch ein kleines Tiergehege mit Schafen ist auf dem Markt aufgestellt worden. Schausteller sorgen dafür, dass für Abwechslung per Karussell

oder Losbude gesorgt ist.

Wer ein Geschenk für seine Lieben sucht, der findet bestimmt etwas. An den Verkaufsständen kann man Christbaumschmuck, weihnachtliche Geschenkartikel, Kunstgewerbe, Kerzen, Keramik, Spielzeug, Schnitzereien und anderes erstehen. Süße Leckereien bieten die Händler an, es duftet nach frischen Mandeln, Waffeln und Zuckerwatte. Hunger und Durst kann man an vorhandenen Imbiss- und Getränkeständen stillen - Esskastanien an einer nachgebauten Lokomotive oder eben einen Glühwein zum Aufwärmen genießen. Sonntags bis mittwochs jeweils von 10 bis 20 Uhr und donnerstags bis sonnabends bis 21 Uhr sind Karussells (u. a. ein zweitagiges Kinderkarussell) und Händler auf den Besucherstrom eingestellt. Am Sonnabend, 23. Dezember, 21 Uhr, endet der Weihnachtsmarkt.

Auf der Bühne vor dem Rathaus wird wieder täglich ein Programm geboten, wochentags von 16 bis 18 Uhr. Sonnabends und sonntags gibt es von 14 bis 19 Uhr Programme für die ganze Familie. Wochentags zwischen 11 und 12 Uhr zeigen Kinder aus den Tagesstätten der Stadt, wie sie sich auf das Fest vorbereiten. Ab 16 Uhr sorgen Schüler, Märchen-erzähler, Puppenspieler, Chöre, Musikgruppen, Adventssinger usw. für entsprechende Kurzweil beim Bummel über den halleschen Weihnachtsmarkt (Programm Seite 12).

Natürlich fehlt auch der Weihnachtsmann nicht, er begleitet die Kinderprogramme und hat immer wieder eine Überraschung parat. Übrigens, in einem Briefkasten können Kinder ihre Wünsche für den nächsten Weihnachtsmarkt hinterlegen. Auf dem Hallmarkt haben derweil die Schausteller ihre Geschäfte aufgebaut.

Für Besucher des halleschen Weihnachtsmarktes bietet die HAVAG einen Gepäckservice an. In einer Straßenbahn vor dem Stadthaus können bis zum 23. Dezember montags bis samstags von 11 bis 20 Uhr Pakete zur Aufbewahrung deponiert werden, damit man den Bummel durch das Getümmel ohne „Belastungen“ genießen kann.



Die obere Leipziger Straße lädt wieder zum Bummeln ein.

Boulevard wurde attraktiver

(sta) Mit einem Straßenfest feierten die Anrainer der oberen Leipziger Straße am 18. November, dass nunmehr ein weiterer bedeutsamer Straßenzug in Halles Innenstadt attraktiver geworden ist.

Auch wenn die Bauarbeiter in einigen angrenzenden Bereichen - wie an der Röserstraße und der Martinstraße - noch das Sagen haben, so atmen Anwohner und Händler auf: Hallenser und Besucher können wieder vom Bahnhof zum Markt flanieren und verweilen.

Ziel der Umgestaltung war es, die Leipziger Straße entsprechend ihrer Bedeutung für die Stadt angemessen aufzuwerten. Dazu wurde der Straßenraum komplett neu gestaltet. Auch an ausreichend Sitzmöglichkeiten, mehr Grün, Beleuchtung und Abfallbehälter wurde gedacht.

Das neue Gestaltungsprinzip gliedert die Straße in Randzonen und einer Mittelzone. 760 m² Mosaikpflaster, 2.400 m² Pflaster und 1.700 m² Platten sorgen jetzt für ein abwechslungsreiches Bild. Das Laubdach von 19 neuen Bäumen soll einmal Schatten spenden. Zehn weitere Bäume werden noch gesetzt.

Gekoppelt wurden die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Straßenraumes mit

ohnehin anstehenden Arbeiten zur Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen. Die Arbeiten im Bereich der Straße Am Leipziger Turm, am Platz vor der Martin-/Röserstraße und im Grünen Winkel können allerdings erst im nächsten Jahr endgültig abgeschlossen werden.

Der 1,4 km langen Leipziger Straße kommt nicht nur als bedeutende Geschäftsstraße in der Stadt eine erhebliche Bedeutung zu. Sie ist insbesondere auch für den Fremdenverkehr von hoher Wertigkeit, erschließt sie doch einen wichtigen Teil der halleschen Altstadt und der erweiterten Innenstadt gleichermaßen. Sie verbindet darüber hinaus den historischen Markt mit solch wichtigen touristischen Stätten wie dem K&K oder dem Charlottencenter, aber auch bedeutenden Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie zum Beispiel dem Stadtgottesacker, der einzigen Campo-Santo-Anlage nördlich der Alpen.

Außerdem ist die Leipziger Straße mit ihren zahlreichen gründerzeitlichen Bauten und Teilen der mittelalterlichen Stadtbefestigung selbst eine touristische Sehenswürdigkeit. 1970 wurde die Leipziger Straße (damals Klement-Gottwald-Straße) zur Fußgängerzone.

Halle erhielt Preis LBS-Stadtwappen

Am 21. November konnte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in Berlin den Preis „LBS-Stadtwappen-2000“ vom Bundesbauministerium entgegennehmen. Die Stadt Halle (Saale) erhielt den Preis für ihre „vorbildliche Initiative im Wohnungsbau auf ehemals gewerblich, militärisch oder für den Verkehr genutzten Brachflächen“. Mit der Umnutzung der Flächen für die Wohnbebauung in Heide-Süd und Wörlitz-Kirschberg hat sich die Stadt Halle am Wettbewerb beteiligt. Besonders hervorgehoben wird in der Begründung der Fachjury, dass bei der Umgestaltung der Fläche Wörlitz-Kirschberg ohne den Einsatz von Fördermitteln Rentabilität erreicht wurde. Positiv wurde auch bewertet, dass bei dem Projekt Heide-Süd der Einsatz von Fördermitteln begrenzt wurde. Außerdem unterstreicht die Gewährung von Fördermitteln aus dem Konver-Programm die qualitätsvolle Arbeit der Stadt bei der Revitalisierung dieser 80 ha großen Konversionsfläche. Beide Baugebiete sind Bestandteil des 1.000-Häuser-Programms der Stadt Halle, um den Bedarf an Bauplätzen für den individuellen Eigenheimbau innerhalb der Stadt zu bedienen. Die Reaktivierung beider Flächen ist ein wichtiger Beitrag zur Eigentumsförderung in der Saalestadt. Insgesamt haben 45 Städte am Wettbewerb teilgenommen.

Wegweiser jetzt im Internet

Der „Wegweiser für soziale Angebote und Dienstleistungen“ für die Stadt Halle (Saale) im Jahr 2000, der im August in aktualisierter und erweiterter Auflage erschienen ist, wurde inzwischen von der Martin-Luther-Universität für das Internet aufbereitet. Er ist ab sofort im Internet unter der Adresse <http://erzwiss.uni-halle.de/wegwei> abrufbar. Die über 300 Seiten starke Broschüre informiert über Einrichtungen, Hilfsangebote und Dienste im gesamten sozialen Bereich, von der Schwangerenberatung bis zur Altenhilfe. Der Wegweiser dokumentiert die Vielfalt und die Breite des in der Saalestadt Halle entstandenen Angebotes sozialer Dienstleistungen.

Stahlüberbauten werden montiert

Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme an den Bahnbrücken in der Delitzscher Straße werden im Dezember im westlichen Teil Stahlüberbauten montiert. Während der Montagearbeiten muss die Delitzscher Straße im Bereich des Baubereiches nahe dem Hauptbahnhof von Sonnabend, 9. Dezember, ab 12 Uhr, bis Montag, 11. Dezember, gegen 3 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Auch die Straßenbahn kann dann hier nicht fahren.

Eine Umleitung für den Kfz-Verkehr wird großräumig ausgewiesen über Volkmannstraße, Berliner und Freimfelder Straße und umgekehrt. Hinweise zur Vollsperrung finden Kraftfahrer auch an der Autobahnabfahrt Halle-Ost.

Zum Advent in den Zoo

Der Bergzoo lädt Kinder und Familien zu Märchenfilm und Laternenumzug ein. Am 1. und 2. Advent zeigt das Kino „Lux“ am Zoo jeweils um 15 Uhr „Die Schneekönigin“, am 3. Advent „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Danach findet der vorweihnachtliche Laternenumzug über den Reilsberg statt. Treffpunkt ist 16.30 Uhr an der Bärenanlage. Für Märchenfilm und Laternenumzug zahlt jeder Teilnehmer nur fünf Mark.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax: (03 45) 2 21 - 41 22
 Internet: www.halle.de; E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktion: Heidelore Staroske (Leitung), Hildegard Hänel
 Redaktionsschluss: 8. November 2000
Verlag: Köhler KG, Martha-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Carsten Kleinert
Anzeigen: Gerald Rüster, Holger Uhl
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: AROPRINT Druck- u. Verlagshaus GmbH, Bernburg
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 138.000 Stück. Der Abonnementspreis beträgt jährlich DM 100,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwerfungsung, soweit dies technisch möglich ist.



Stadtplanung/Gestaltungsbeirat

Gremium für mehr Qualität im Städtebau

(dfu) Ein Gestaltungsbeirat soll in Halle künftig Stadtverwaltung, Stadtrat, Architekten und Bauherren als unabhängiges Beratungsgremium unterstützen.

Einen entsprechenden Vorschlag will die Stadtverwaltung dem Stadtrat am 24. Januar 2001 zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen. Dies entschied Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am 21. November 2000 in ihrer Dienstberatung mit den Beigeordneten. Vor dem Stadtrat soll die Verwaltungsvorlage im Planungs- und Umweltausschuss (12. Dezember), Finanzausschuss (5. Dezember) sowie im Hauptausschuss (15. Januar 2001) beraten werden. Die Vorlage der Verwaltung geht auf einen Antrag im Stadtrat vom 22. März 2000 zurück, in dem die Einrichtung eines unabhängigen Gestaltungsbeirates für die Stadt Halle gefordert wurde.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hält die Installation des Gestaltungsbeirates für einen wichtigen Schritt für mehr Qualität im halleschen Städtebau. „Dieses Gremium soll über einen längeren Zeitraum, also kontinuierlich, eine möglichst hohe städtebauliche Qualität sichern helfen“, so die OB zum Anliegen.

Robert Moritz

Im Museum für Stadtgeschichte im baden-württembergischen Breisach wird noch bis zum 31. Dezember eine Ausstellung aus dem halleschen Salinemuseum gezeigt. Unter dem Titel „Robert Moritz (1873 - 1963). Maler-Lithograph-Schriftsteller“ erinnert sie an den „Herold der Hallonen“.

Die Leihgaben kommen aus dem Stadtarchiv sowie aus Privatbesitz. Viele der Arbeiten von Robert Moritz stammen übrigens aus der Partnerstadt Karlsruhe.

Gute Beispiele für die Funktion eines solchen Gestaltungsbeirates gebe es unter anderem bereits in Salzburg, Regensburg und Linz.

Der Gestaltungsbeirat hat insbesondere die Aufgabe, die ihm vorgelegten Vorhaben im Hinblick auf ihre städtebauliche, architektonische und gestalterische Qualität zu überprüfen und in ihrer Auswirkung auf das Stadt- und Landschaftsbild zu beurteilen, heißt es im Entwurf der Geschäftsordnung für den neuen Beirat.

Dabei soll möglichst frühzeitig in Planverfahren eingegriffen werden, um gestalterische Missgriffe zu verhindern und durch fachlich kompetente Empfehlung eine Entscheidungshilfe für Stadträte und Verwaltung zu geben. Er fungiert demnach als unterstützendes Gremium der Bauaufsicht, wird jedoch seine Tätigkeit unabhängig von der Stadt ausüben.

Vorgesehen ist ein siebenköpfiger Gestaltungsbeirat, dessen Mitglieder von der Verwaltung unter Mitwirkung der Architektenkammer von Sachsen-Anhalt und des Bundes Deutscher Architekten bestätigt werden. Hinzu sollen Vertreter der Fraktionen des Stadtrates kommen. Der Gestaltungsbeirat soll grundsätzlich öffentlich tagen, sofern der Bauherr keinen gegenteiligen Wunsch äußert.

Der Gestaltungsbeirat soll laut Geschäftsordnung zuständig sein für Angelegenheiten, „deren Behandlung im Planungs- und Umweltausschuss vorgesehen ist und bei denen stadtgestalterische, baukünstlerische und denkmalpflegerische Gesichtspunkte mit besonderem Einfluss auf die Erhaltung, Gestaltung und Weiterentwicklung des Stadtbildes bei der Entscheidung zu berücksichtigen sind“. Die Geschäftsstelle des Gestaltungsbeirates wird im Stadtplanungsamt angesiedelt sein.

Einstimmiger Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Gegen Rechtsextremismus und rechte Gewalt Für ein weltoffenes und tolerantes Halle

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat auf seiner 15. Sitzung am 22. November 2000 einstimmig folgende Erklärung beschlossen:

„Der Stadtrat von Halle (Saale) verurteilt auf das Schärfste die rechtsextremistischen, antisemitischen und fremdenfeindlichen Ausschreitungen der jüngsten Vergangenheit in ganz Deutschland, aber speziell auch in Halle (Saale). Die Mitglieder des Stadtrates treten der rechten Gewalt entschieden entgegen. Dazu verpflichten uns unsere Geschichte und unser Bekenntnis zur Demokratie.“

Jegliche Gewalt gegen Menschen, gleich welcher Nationalität oder Religion wird verurteilt. Der Stadtrat setzt sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für Weltoffenheit, Toleranz und das friedliche Zusammenleben aller Menschen in Halle (Saale) ein.

Der Stadtrat fordert die Landesregierung auf, in ihren Anstrengungen bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus nicht nachzulassen. Härte und Entschlossenheit von Justiz und Polizei sowie deren zeitnahe Reaktionen gegenüber rechtsextremistischen Straftätern sind notwendig, um diese in die Schranken zu weisen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unseren Rechtsstaat zu stärken. Die vom Grundgesetz garantierten Freiheitsrechte dürfen nicht von Feinden der Freiheit gefährdet werden.

Die schulische und außerschulische Bildung ist ein wichtiges präventives Instrument zur Bekämpfung rechtsextremistischer und fremdenfeindlicher Einstellungen, insbesondere bei jungen Menschen. Wir fordern daher die Landesregierung auf, die Bildungsmaßnahmen zur Stärkung von Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz, der interkulturellen Bildung, des internationalen Austauschs und der Aufarbeitung des Nationalsozia-

lismus zu verstärken. Dazu kann auch der Ethik- und Religionsunterricht an allen Schulen Sachsen-Anhalts einen entscheidenden Beitrag leisten. Lehrerinnen und Lehrer, nicht nur dieser Fachrichtung, sind entsprechend zu qualifizieren, um vor allem dem Problem des ‚alltäglichen Rechtsradikalismus‘ begegnen zu können. Die Mitglieder des Stadtrates werden auf die Bildungseinrichtungen zugehen und anbieten, im Sozialkundeunterricht den Kindern und Jugendlichen die Vorzüge unseres demokratischen Systems näher zu bringen.

Im Kampf gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenhass sehen sich der Stadtrat wie auch die Stadtverwaltung in besonderer Verantwortung für die Stadt Halle (Saale). Doch bedarf es hier nicht nur staatlicher Maßnahmen.

Der Stadtrat begrüßt und unterstützt daher insbesondere Initiativen, die darauf gerichtet sind:

- Jugendlichen die Werte der Demokratie und humanistischer Moral zu ver-

mitteln sowie Verständnis für andere Kulturen zu entwickeln,

- Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit zu bekämpfen,
- couragiertes Auftreten von Einwohnerinnen und Einwohnern gegen rechte Gewalt und faschistisches Gedankengut anzuregen und zu befördern,
- tolerantes Miteinander aller Menschen zu fördern.

Die Mitglieder des Stadtrates beraten im Stadtrat und in den Ausschüssen konkrete Maßnahmen zur Realisierung solcher Initiativen.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, Zivilcourage zu zeigen.

Niemand darf wegsehen, wenn Menschen misshandelt, beleidigt oder bedroht werden. Es darf nicht toleriert werden, wenn am Arbeitsplatz, am Stammtisch oder an jedem anderen Ort Äußerungen getätigt werden, die andere Menschen herabwürdigen. Allen Formen des alltäglichen Rechtsextremismus muss ständig entgegen getreten werden.“

Aktion Noteingang

Auf große Resonanz ist die Aktion „Noteingang“ der Initiative „Zivilcourage“ gestoßen, die unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Oktober startete. Ziel der Kampagne ist es, stadtweit auf Zufluchtsorte für von Gewalt bedrohte Menschen hinzuweisen. Die „Aktion Noteingang“ wendet sich an Vertreter des öffentlichen Lebens wie Geschäftsleute, Gastwirte oder Unternehmer. Jeder Aktions-Teilnehmer demonstriert durch das Anbringen eines Aufklebers für „Aktion Noteingang“ an Geschäften, Gaststätten und anderen Einrichtungen, dass bedrohte Bürger hier Zuflucht finden können. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßt die hohe

Bereitschaft der Hallenser zur Mitwirkung. Annähernd 1.000 Aufkleber seien Beleg für die zunehmende Zivilcourage der Geschäftsleute und Unternehmen. Zur Initiative gehören inzwischen mehr als 50 Institutionen, Vereine und Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle. Sie treten aktiv für Toleranz, Demokratie und Gewaltlosigkeit ein. Mitglied ist auch der Deutsche Gewerkschaftsbund. Inzwischen befinden sich Aufkleber u. a. an 320 Trieb- und Beiwagen der HAVAG und 38 Filialen der Stadt- und Saalkreis-sparkasse. Mit dem Signal „Noteingang“ versehen sind 300 Gebäude der Stadtverwaltung, 80 Einrichtungen der Universität sowie 80 Gebäude der Kirchen.

Anzeigen

Wir suchen für das Amtsblatt zuverlässige **Zusteller** im Stadtgebiet von Halle/S.: **Vogelwege (Vogelweide bis R.-Koch-Str.)** und im Saalkreis: **Brachwitz Oppin.** Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte telefonisch: **Köhler KG** M.-Brautzsch-Str. 14 06108 Halle **Tel. 0345/2021551 Fax 0345/2021552**

Brennstoffe - Heizöl Öfen - Transporte **Martin Lipinski** **Wir sorgen für Ihre Wärme ... Brennstoffe - Heizöl - Öfen** Fachgeschäft für Brennstoffe, Heizöl, Öfen, Transporte **Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.** 06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64 Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

Tischlerei Weißenborn Türen - Fenster - Rolläden Fliegenschutzgitter Innenausbau Fahrzeugaufbauten seit 1946 **Friedrich-Engels-Str. 21 06179 Teutschenthal Telefon/Fax (03 46 01) 2 24 19**

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition **EBERT GmbH** Umzüge nah & fern Haushaltsauflösungen Entrümp./Tapeleerung Möbel-/Küchenmontage Anrechnung v. verwerb. Altmöbeln schnell • preiswert • fachgerecht Springerweg 11 • 06128 Halle/S. Tel./Fax: 0345/4820230 Unsere Umzugsangebote: Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt

FAT FUNKTECHNIK MALOTTKI Für unser **Reparatur-Center** suchen wir **dringend einen ELEKTRONIKER** Forsterstraße 47 06112 Halle (Saale) Tel: 03 45 / 2 91 99 - 0 Fax: 03 45 / 2 91 99 - 99

Neueröffnung!!! Ein Anruf genügt und wir machen für Sie das **günstigste Angebot!** (Kosten) 203 32 50 **Spar • Punkt** „Spar-Punkt“-Information für Sie kostenlos & unverbindlich. Details der Preise - hier besprochen wird nach Hause geliefert. Neue Markenpreise zu Diskontopreisen. **Mal fragen - kann nicht schaden!**

Öffentliche Bekanntmachung Durch den Bescheid des Liegenschaftsamtes der Stadt Halle, ausgestellt am 09. November 2000, bin ich Frau Dr. Anita Zimmermann, Heinrich- und Thomas-Mann-Straße 23, 06108 Halle (Tel.: 0345/225180) mit Wirkung vom 13. November 2000 zum gesetzlichen Vertreter gem. Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB für den verstorbenen Miteigentümer Herrn Dr. Christian Rummel des Grundstückes, Gemarkung Halle Flur 38 Flurstück 10 bestellt worden. Als der gesetzliche Vertreter beabsichtige ich gem. § 7 GBBerG die Verkaufserlaubnis für den nachfolgend aufgeführten Miteigentümer des o.g. Grundstückes zu beantragen. **Herr Dr. Christian Rummel verstorben am 06. August 1914 in Halle.** In dem Grundbuch des o.g. Grundstückes ist Herr Dr. Christian Rummel als Miteigentümer eingetragen. Gesucht werden erbberechtigte Personen nach der v. g. Person. Hiermit fordere ich mögliche erbberechtigte Personen nach der vorgenannten Person bzw. die Person selbst auf, sich bis zum 30. Mai 2001 bei mir oder dem Liegenschaftsamter der Stadt Halle, Abteilung Fremdes Eigentum, als der für diese Vorgänge zuständige Behörde zu melden, um ihre Rechte an dem betreffenden Grundstück geltend zu machen, da dieses Grundstück veräußert werden soll. Die genaue Anschrift des Liegenschaftsamtes lautet: Stadtverwaltung Halle, Liegenschaftsamt, Abt. Fremdes Eigentum, Marktplatz 1, 06100 Halle, Tel. 0345/2214485, 0345/2214459 und 0345/2214816. Diese Bekanntmachung hängt außerdem im Foyer des Rathauses der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06100 Halle, aus. Halle, den 16. November 2000 gesetzl. Vertreter gem Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB

Öffentliche Bekanntmachung Durch den Bescheid des Liegenschaftsamtes der Stadt Halle mit Wirkung vom 15. November 2000, ausgestellt am 10. November 2000, bin ich Herr Dr. Siegfried Stöck, Johann-Sebastian-Bach-Str. 7 in 06124 Halle/Saale (Tel. 0345/8050669) zum gesetzlichen Vertreter gem. Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB für die verstorbenen Miteigentümer Frau Rosa Elsa Krebs geb. Münchgesang, Herrn Hugo Reich, Frau Martha Weiser geb. Schlövogt, Frau Johanna Hirschfeld geb. Reich, Herrn Hans Zimmermann und Herrn Wilhelm Zimmermann bzw. für die noch unbekannt Erben an dem Grundstück Fritz-Reuter-Str. 8, Gemarkung Halle Flur 11, Flurstück 2243/9 bestellt worden. Als der gesetzliche Vertreter beabsichtige ich gem. § 7 GBBerG die Verkaufserlaubnis für o.g. Miteigentum zu beantragen. Hiermit fordere ich mögliche erbberechtigte Personen nach **Frau Rosa Elsa Krebs geb. Münchgesang** geboren am 25.09.1915, verstorben am 23.02.1995 in Straußfurt **Herrn Hugo Reich** geboren am 06.06.1885, verstorben am 24.12.1974 **Frau Martha Weiser geb. Schlövogt** geboren am 19.03.1903, verstorben am 11.03.1981 **Frau Johanna Hirschfeld geb. Reich** geboren am 14.03.1892, verstorben am 15.09.1966 in Jena **Herrn Hans Zimmermann** geboren am 16.04.1892, verstorben am 29.04.1986 **Herrn Wilhelm Zimmermann** geboren am 13.02.1901, verstorben am 20.01.1995 auf, sich bis zum 30. Mai 2001 bei mir oder dem Liegenschaftsamter der Stadt Halle, Abteilung Fremdes Eigentum, als der für diese Vorgänge zuständigen Behörde zu melden, um ihre Rechte an dem betreffenden Grundstück geltend zu machen, da dieses Grundstück veräußert werden soll. Die genaue Anschrift lautet: Stadtverwaltung Halle, Liegenschaftsamt, Abt. Fremdes Eigentum, Gr. Nikolaistr. 8, 06108 Halle, Tel. 0345/2214485, 0345/2214459 und 0345/2214816. Diese Bekanntmachung hängt außerdem im Foyer des Rathauses der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06100 Halle, aus. Halle, den 30. November 2000 Dr. Stöck gesetzl. Vertreter gem Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB

Das Chorstudio cantamus Halle sucht interessierte **Sängerinnen und Sänger** (Sopran und Baß). Notenkenntnisse und Chorerfahrung sind von Vorteil. Die Proben finden dienstags bzw. mittwochs in Lieskau statt. **Zum Kennenlernen:** Die nächsten Konzerte des Chorstudios cantamus sind am 9. Dezember im neuen theater Halle und am 13. Dezember in Teutschenthal (Theater). **Meldungen bitte telefonisch c/o Dorothea Köhler Tel. 0345 / 5 51 13 63**

Öffentliche Bekanntmachung Durch den Bescheid des Liegenschaftsamtes der Stadt Halle mit Wirkung vom 13. November 2000, ausgestellt mit Datum vom 09. November 2000, bin ich Herr Rechtsanwalt Dietmar Weichler, Karl-Liebknecht-Str. 11 in 06114 Halle (Tel.: 0345/2 98 86 43) zum gesetzlichen Vertreter gem. Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB für die eingetragene verstorbenen Eigentümerin Frau Emma Barth geb. Stein, insbesondere des verstorbenen Erben Herrn Paul Hermann Barth, dessen Erbin Frau Alma Göpfert geb. Barth bzw. für die noch unbekannt Erben, an den Grundstücken Emil-Grabow-Straße 12 Gemarkung Wörmnitz Flur 1 Flurstück 96/1 und Wörmnitz Flur 2 Flurstück 120 bestellt worden. Als der gesetzliche Vertreter beabsichtige ich gem. § 7 GBBerG die Verkaufserlaubnis für das o.g. Grundstückes zu beantragen. In dem Grundbuch von Wörmnitz Blatt 30 des o.g. Grundstückes ist als Eigentümerin Frau Emma Barth geb. Stein eingetragen. Gesucht werden Erben nach Herrn Paul Hermann Barth, insbesondere Erben nach **Frau Alma Göpfert, geb. Barth geboren am 26. Dezember 1923, verstorben am 22. April 1969.** Hiermit fordere ich mögliche erbberechtigte Personen nach der vorgenannten Person bzw. die Person selbst auf, sich bis zum 30. Mai 2001 bei mir oder dem Liegenschaftsamter der Stadt Halle, Abteilung Fremdes Eigentum, als der für diese Vorgänge zuständige Behörde zu melden, um ihre Rechte an dem betreffenden Grundstück geltend zu machen, da dieses Grundstück veräußert werden soll. Die genaue Anschrift des Liegenschaftsamtes lautet: Stadtverwaltung Halle, Liegenschaftsamt, Abt. Fremdes Eigentum, Nikolaistraße 8, 06108 Halle, Tel. 0345/2214485, 0345/2214459 und 0345/2214816. Diese Bekanntmachung hängt außerdem im Foyer des Rathauses der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06100 Halle, aus. Halle, den 22. November 2000 gesetzl. Vertreter gem. Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB

Kredite - Schnell - Zinsgünstig **Festzinsgarantie über die gesamte Laufzeit** **1. Beamtendarlehen** Exklusiv für Beamte auf Lebenszeit/Berufssoldaten: DM 10.000,- bis DM 150.000,- mit Tilgungsversicherung (Sondertilgung möglich) über eine spezielle Lebensversicherung mit hoher Überschubeteiligung (Auszahlung nach Ablauf an Sie) **Festzins:** z.Zt. 6,80% p.a., **effekt. Jahreszins:** ab 6,53% **Laufzeit** 12 bis 20 Jahre **2. Darlehen für den öffentlichen Dienst und angestellte Akademiker** Für Beamte a.P./SaZ/Angestellte ö.D./angestellte Akademiker in der freien Wirtschaft ab DM 10.000,- mit Tilgungsversicherung (Sondertilgung möglich) über eine spezielle Lebensversicherung mit hoher Überschubeteiligung (Auszahlung nach Ablauf an Sie) **Festzins:** z.Zt. 6,80% p.a., **effekt. Jahreszins:** 7,42% **Laufzeit** 12 oder 15 Jahre **Organisation für Akademiker und Beamte/Deutsche Anwalt- und Notar-Versicherung** Sonderabteilung der Hamburg-Mannheimer-Versicherungs-AG **Vermittelt:** A. Radeck, Talstr. 15, 06120 Halle Tel. (03 45) 2 02 21 01, Fax (03 45) 3 62 55 03

Tagesordnung der 16. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 13. Dezember 2000

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 13. Dezember 2000, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 16. Sitzung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

- Öffentlicher Teil**
- Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 22. November 2000
 - Genehmigung der **Niederschrift** der 15. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 22. November 2000 (öffentlicher Teil)
 - Projekt: Bebauung „**Nord-Ost-Ecke Marktplatz Halle (Saale)**“, Zuteilungsbeschluss zur Vorbereitung der Veräußerung der zum Projektgebiet gehörenden, sowohl im städtischen Eigentum als auch nur in der Verfügungsberechtigung der Stadt stehenden bebauten und unbebauten Grundstücke
Vorlagen-Nr.: III/1999/00158
 2. Satzung zur Änderung der **Abfallwirtschaftssatzung** der Stadt Halle (Saale) vom 18.11.1998
Vorlagen-Nr.: III/2000/00984
 - Abfallgebührensatzung** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2000/00986
 - Änderung des Gesellschaftsvertrages der **Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01112
 - Entsendung eines weiteren Mitglieds in die Gesellschafterversammlung

- und den Aufsichtsrat der **Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01113
- Änderung der Satzung über die Erhebung der **Hundesteuer** sowie die Ausgabe und Verwendung von **Hundesteuermarken** im Bereich der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01114
- Namensgebung für eine kommunale Kindertageseinrichtung der Stadt Halle
Vorlagen-Nr.: III/2000/01093
- Landesinitiative REGIO Projektanträge der Stadt Halle für den **Gesamtantrag REGIO**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01115
- Vergabe eines **Straßennamens**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01055
- Vergabe eines **Straßennamens**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01127
- Polizeierrat**, hier: Bestimmung eines neuen Mitglieds
Vorlagen-Nr.: III/2000/01090
- Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 1998/1999 **neues theater/schauspiel halle**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01042
- Wirtschaftsplan 2000/2001 für den Zeitraum vom 01.08.2000 bis 31.07.2001 für das **neue theater/schauspiel halle**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01122
- Änderung der Eigenbetriebsatzung **neues theater/schauspiel halle** vom 24.06.1998 (Beschluss-Nr.: 98/I-43/1052 - Überarbeitete Eigenbetriebsatzung **neues theater/schauspiel halle**)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01143
- Wirtschaftsplan 2000/2001 für den Zeitraum vom 01.08.2000 bis

- 31.07.2001 für das **Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01123
- Änderung der Eigenbetriebsatzung **Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle** vom 24.06.1998 (Beschluss-Nr.: 98/I-43/1051 - Überarbeitete Eigenbetriebsatzung Thalia Theater Halle/Kinder- und Jugendtheater)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01142
- Änderung der Stützung der **Schulspeisung** ab 01.01.2001
Vorlagen-Nr.: III/2000/01030
- Ersatzneubau einer **Großsporthalle** für Ballsportarten und einer Kampfsporthalle auf dem Gelände des Sportkomplexes Kreuzvorwerk
Vorlagen-Nr.: III/2000/00916
- Elektronisches Kartenverkaufs- und Vorverkaufsystem** für die kulturellen Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) und die Anbindung an ein regionales Vorverkaufsnetz
Vorlagen-Nr.: III/2000/00513
- Beschluss zur **Mittelfristigen SEPL** (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2001/02 bis 2005/06 sowie die Vorausschau auf die Bestandsfähigkeit
Vorlagen-Nr.: III/2000/01120
- Satzung des **Amtes für Kinder, Jugend und Familie**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01068
- Satzung zur Änderung der Satzung über die **Straßenreinigung** in der Stadt Halle (Saale) in der Fassung vom 22.12.1999
Vorlagen-Nr.: III/2000/01087
- Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von **Straßenreinigungsgebühren** in der Stadt Halle (Saale) vom 22.12.1999
Vorlagen-Nr.: III/2000/01088
- Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 7.2 Wohngebiet **Röntgenstraße** (Westseite) - Abwägungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2000/00955
- Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 7.2 Wohngebiet **Röntgenstraße** (Westseite) - Satzungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2000/00971
- Bebauungsplan Nr. 112, **Industrie-**

- und **Gewerbepark** Ammendorf, Merseburger Str./Schachtstr. - Aufstellungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2000/01019
 - Bebauungsplan Nr. 114; **Kaserne Murmanskstraße** - Aufstellungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2000/00855
 - Zusammenwirken von **Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (Efa)** und der Stadtverwaltung
Vorlagen-Nr.: III/2000/00771
 - Wahl der Personen, die in die Vorschlagsliste für die **ehrenamtlichen Richter** für das Verwaltungsgericht Halle aufgenommen werden
Vorlagen-Nr.: III/2000/01124
 - Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 1998/1999 Thalia Theater Halle/Kinder- und Jugendtheater
Vorlagen-Nr.: III/2000/01047
- Wiedervorlage**
- Antrag der F.D.P.-Fraktion - betreffend **Fußgängerampeln** an ÖPNV-Haltestellen
Vorlagen-Nr.: III/2000/00791
 - Antrag der F.D.P.-Fraktion - **Straßeninstandhaltung** statt Straßenrückbau
Vorlagen-Nr.: III/2000/00956
 - Antrag der SPD-Fraktion - betreffend **Straßenausbaubeitragssatzung** mit wiederkehrenden Beiträgen
Vorlagen-Nr.: III/2000/00912
- Anträge**
- von Fraktionen und Stadträten**
- Antrag der CDU-Fraktion - betreffend die Neu- und Umbesetzung von **Ausschüssen** durch Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlagen-Nr.: III/2000/01094
 - Antrag der CDU-Fraktion - betreffend die individuelle Preisgestaltung durch das **Opernhaus**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01128
 - Antrag der HAL-Fraktion - zur Einrichtung eines **Begegnungszentrums** für Ausländer und Deutsche
Vorlagen-Nr.: III/2000/01130
 - Antrag der HAL-Fraktion - zur Über-
eignung der Liegenschaft **Reilstraße 57** an den Zoo
Vorlagen-Nr.: III/2000/01131

- Antrag der CDU-Fraktion - betreffend das **Fahnenmonument** am Hansering
Vorlagen-Nr.: III/2000/01136
 - Antrag der Stadträtin Gerlach, MBL - zur Veröffentlichung eines Aufrufes an die Bevölkerung (Instandhaltung von **Kinderspielflächen**)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01138
 - Antrag des Stadtrates Stemme, MBL - zur Erstellung einer Liste über Veränderungen **öffentlicher Parkplätze**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01139
- Anfragen von Stadträten**
- Anfrage des Stadtrates Dr. Hesse, CDU - betreffend den Eigentumswechsel von **Garagen**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01110
 - Anfrage der Stadträtin Weiß, CDU - betreffend die Nachnutzung des Gebäudes **Weidenplan 6**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01111
 - Anfrage der Stadträtin Dr. Haerting, Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zum **Motorbootverleih** am Saaleufer
Vorlagen-Nr.: III/2000/01132
 - Anfrage der Stadträtin Dr. Haerting, Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zu Untersuchungen /Gutachten für die alte **Berliner Brücke**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01135
- 47 Mitteilungen
Information des Projektsteuerers IPM „14. Quartalsbericht zur **Straßenbahnneubaumaßnahme** Halle-Neustadt/Hauptbahnhof“
- Nichtöffentlicher Teil**
- Genehmigung der **Niederschrift** der 15. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 22. November 2000 (nichtöffentlicher Teil)
 - Verlängerung der Bestellung des Chefarztes für das **Psychiatrische Krankenhaus Halle** (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01116
 - Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - Anfragen von Stadträten
 - Mitteilungen

Bernhard Bönisch
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet **Mittwoch, 6. Dezember 2000, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Hauptausschusses am 15.11.2000 (öffentlicher Teil)
 - Teilnahme von vier Stadträten/innen an der 31. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 8. bis 10. Mai 2001 in Leipzig
Vorlagen-Nr.: III/2000/01107
 - Polizeierrat, hier: Wahl eines nachrückenden Mitglieds
Vorlagen-Nr.: III/2000/01090
 - Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer
Vorlagen-Nr.: III/2000/01114
 - Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 1998/1999 neues theater/schauspiel halle, Vorl.-Nr.: III/2000/01042
 - Ersatzneubau einer Großsporthalle für Ballsportarten und einer Kampfsporthalle auf dem Gelände des Sportkomplexes Kreuzvorwerk
Vorlagen-Nr.: III/2000/00916
 - Änderung der Stützung der Schulspeisung ab 01.01.2001*
Vorlagen-Nr.: III/2000/01030
 - Beschluss zur Mittelfristigen SEPL (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2001/02 bis 2005/06 sowie die Vorausschau auf die Bestandsfähigkeit*
Vorlagen-Nr.: III/2000/01120
 - Wahl der Personen, die in die Vor-

- schlagsliste für die ehrenamtlichen Richter für das Verwaltungsgericht Halle aufgenommen werden
Vorlagen-Nr.: III/2000/01124
- Wirtschaftsplan 2000/2001 für den Zeitraum vom 01.08.2000 bis 31.07.2001 für das neue theater/schauspiel halle*
Vorlagen-Nr.: III/2000/01122
- Wirtschaftsplan 2000/2001 für den Zeitraum vom 01.08.2000 bis 31.07.2001 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle*
Vorlagen-Nr.: III/2000/01123

- *Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet im Hauptausschuss keine Behandlung statt.
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
Wiedervorlage zum Antrag der SPD-Fraktion - betreffs Straßenausbaubeitragssatzung mit wiederkehrenden Beiträgen
Vorl.-Nr.: III/2000/00912
 - Anfragen von Stadträten
 - Mitteilungen

Tagesordnung Nichtöffentlicher Teil

- Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Hauptausschusses am 15.11.2000 (nichtöffentlicher Teil)
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 12. Dezember 2000, um 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- Eröffnung der Sitzung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Protokollkontrolle - Genehmigung der Niederschrift der 13. öffentlichen Sitzung am 14.11.2000
 - Bebauungsplan Nr. 115 Wohnanlage Homer - Halle/Ammendorf - Aufstellungsbeschluss
 - Bebauungsplan Nr. 82 Halle-Landrain, Wohnbebauung am Mühlrain - Abwägungsbeschluss
 - Bebauungsplan Nr. 82 Halle-Landrain, Wohnbebauung am Mühlrain - Satzungsbeschluss
 - Beschluss zur Bildung eines Gestaltungsbeirates und Beschluss für den Erlass der Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat (GBR)
- Anträge:**
- Dringlichkeitsantrag der HAL-Fraktion zu den denkmalgeschützten Häusern Mittelstraße 17/18

- Antrag des Stadtrates Sänger (CDU) - betreffend die Bildung einer Projektgruppe „Lichtsignalanlagen“
 - mündliche Anträge
- Anfragen:**
- mündliche Anfragen
- Mitteilungen:**
- Information zum Spielplatz „Frohe Zukunft“
 - Stadtentwicklungskonzeption „Wohnen“
 - Mitteilung zum Antrag der CDU-Fraktion - Verminderung der Geräuschbelastung für die Anwohner der Grünen Platzes in Seeben (Beschluss-Nr.: III/1999/00174)
 - mündliche Mitteilung zum Antrag der Stadträte Bönisch und Kautz, CDU - Einrichtung von Stellplätzen für PKW im Bereich des Hallmarktes
 - mündliche Vorstellung der Planung für den Platz nördlich der Fröbelschule in Halle-Neustadt
- Frank Sänger**
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am **Dienstag, 12. Dezember 2000, 17 Uhr**, Stadthaus, Wappensaal, statt.

- Tagesordnung Öffentlicher Teil**
- Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 11.10.2000
 - Beratung über die Prüfung der Planungsangelegenheit Heide-Süd
 - Antrag der CDU-Fraktion Nr. II/2000/01076 den Einsatz von ABM-Kräften außerhalb der vom Arbeitsamt genehmigten Verträge betreffend
 - Anfragen, Anträge, Mitteilungen
- Tagesordnung Nichtöffentlicher Teil**
- Anfragen, Anträge, Mitteilungen
- Andreas Spitzke**
Vorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

52 10 892
52 38 566
01 72/34 39 789

HALLENSER FENSTERBAU
KAPSCHU GmbH
Fensterbau • Holz und Kunststoff

06118 Halle/S. • Trothaer Str. 107 • Mi + Do 15 - 18 Uhr
Fenster u. Türen in Kunststoff u. Holz • Jalousien, Rolläden in Kunststoff und Alu • Markisen

Wenn es um Sicherheit geht...
Hallescher Schlüsseldienst GmbH

An der Moritzkirche 3
06108 Halle/Saale
Tel. (03 45) 2 02 11 38
Fax: (03 45) 5 12 54 32

Mitglied im Interkey Fachverband
Europäischer Sicherheits- und
Schlüsselfachgeschäfte e. V.

TAXI
☎ 52 52 52

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19
Fax
03 45 / 2 02 47 50

Kies und Sand
mobile Bauschutttaufbereitung
Spielsand • Mineralgemisch • Baustoffrecycling

☎ 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 5 22 99 08

Oppin (Nähe Einfahrt BEGO GmbH) **Salzmünde** (Nähe Schiebplatz)
Teutschenthal-Eisdorf (Richtung Holleben)

• Sand und Kies Oppin GmbH
• Kies und Sand Köchstedt GmbH
• GfB Gesellschaft für Baustoffe und Recycling mbH

Jetzt neu bei uns
Fliesen
Alles rund um die Fliese
Unsere Ausstellung eröffnet im Dezember.
Verkauf schon jetzt möglich.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. v. 6.30 - 17 Uhr
Sa. v. 8 - 12 Uhr

Herr Jungmann, Frau Winkler, Frau Emmrich
Tel. 03 45-5 70 87 36 • Fax 03 45-5 70 87 20

raab karcher
baustoffe

Reideburger Str. 43 - 45, 06116 Halle
Tel. 03 45-57 08 70, Fax 5 70 87 20
E-Mail: halle@rkbau.de

35 Jahre Konservatorium „Georg Friedrich Händel“

Viele Wege führen zur Musik

(sch) Mit einem Festkonzert zur Weihnachtszeit wollen Lehrer und Schüler des Konservatoriums am Freitag, 15. Dezember, 19 Uhr, mit vielen haleschen Musikfreunden das 35-jährige Bestehen der Einrichtung in der Lessingstraße feiern.

In der Georg-Friedrich-Händel-HALLE stehen kleine Werke großer Komponisten sowie bekannte Weihnachtslieder zum Mitsingen auf dem Programm. Die Solisten und Ensembles der Musikschule werden durch ehemalige Schüler unterstützt. Als Uraufführung erklingt die „Festliche Musik für Bläser und Pauken“, die Johannes Reiche, Lehrer am Konservatorium, eigens zum Jubiläum komponiert hat. Mit einem Stück von Louis Vierne stellt sich Johannes Unger, der diesjährige Preisträger für das Fach Orgel im Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb vor. Der junge Musiker, der bereits mit viel Erfolg im In- und Ausland konzertierte, erfuhr seine musikalische Grundausbildung am Konservatorium.

An der seit 1992 von Hans-Martin Uhle

geleiteten Musikschule sind 46 Pädagogen tätig, die in der Lessingstraße sowie in den Außenstellen in Halle-Neustadt, auf der Silberhöhe und in Heide-Nord jungen (sowie auch älteren) Hallensern Instrumental-, Vokal- und Bewegungsunterricht erteilen. Einen großen Teil des Unterrichts bestreiten 87 freie Mitarbeiter. Derzeit haben sich rund 2.500 Schüler - Kinder, Jugendliche und Erwachsene - zu den Kursen eingeschrieben.

Für die Jüngsten hat das Konservatorium ein musikalisches Kinderzimmer eingerichtet, in dem die Eineinhalb- bis Dreijährigen sowie Vorschulkinder bis zu vier Jahren mit ihren Eltern das gemeinsame Singen und Musizieren praktizieren können. Das zweijährige Komplexprogramm „Musikalische Früherziehung“ und „Musikalische Grundausbildung“ gilt Kindern von vier bis sechs Jahren. Bei „Musikalische Grundausbildung im Kurssystem“ werden Tanz, Ballett, Bewegung mit dem ebenso einfachen wie effektvollen Instrumentarium verbunden, das von Carl Orff entwickelt wurde.

Einzel- und Gruppenunterricht wird für fast alle Instrumentengruppen angeboten. Neben Klavier, Cembalo, Orgel und Akkordeon gilt nach wie vor das besondere Interesse der Jugendlichen dem Unterricht für E-Gitarre, Bass-Gitarre und Keyboard. Interessierte können zwischen Flöten-Tönen beziehungsweise verwandten Blasinstrumenten wie Klarinette, Oboe und Fagott wählen.

Jeder Schüler, der das musikalische ABC auf seinem Instrument erlernt hat, kann in Kammermusikgruppen oder auch im Orchester des Konservatoriums mitwirken. Begabte Vokalistinnen und Instrumentalisten werden bei der Nominierung für das jährliche Festival „Jugend musiziert“ unterstützt, das über Wettbewerbe in der Region und im Land die Delegierten zum bundesweiten Wettbewerbs fest-

legt. Zu den tradierten Angeboten der Musikschule zählt auch das Fach Gesang. Die besondere Förderung gilt insbesondere den Begabten, die beabsichtigen, Musikpädagogik oder Gesang an einer Hochschule zu studieren. Seit Mai steht als Ergänzungsfach „Dramatischer Gesang“ auf dem Lehrplan. Hier wird das szenische Spiel für die Bühne gelehrt.

Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren können auch in den Chorvereinigungen der Musikschule mitwirken.

Zur Singschule des Konservatoriums gehören Kindergartenchor, Minimäuse (1. und 2. Klasse), Singemäuse (3. und 4. Klasse), Kinderchor, Mädchenchor und Jugendchor.

Der Kinder- und Jugendchor der Stadt Halle, der vor einem Jahr seinen 25. Geburtstag feierte, bereitet sich schon jetzt auf das 22. Internationale Kinder- und Jugendchorfestival „Fröhlich sein und singen“ im Mai 2001 vor, das auch von der Stadt finanziell gefördert wird. Wer Lust auf Blues und Spirituals hat, sollte beim Jazzchor mitwirken. Selbst komponieren kann gelernt werden.

Die Komponistenklasse Halle-Dresden bietet Kurse an, die sich vor allem an begabte Kinder und Jugendliche wenden. Einmal jährlich haben die besten Schüler der jeweiligen Fachklassen Gelegenheit, beim Podium junger Talente im Händel-Haus aufzutreten. Tage der offenen Tür in der Lessingstraße und in Halle-Neustadt informieren zweimal jährlich über die Arbeit mit dem musikalischen Nachwuchs.

Auskünfte zu den Ausbildungsmöglichkeiten am Konservatorium werden in der Lessingstraße 13, Tel. 2 02 43 45, erteilt. Weitere Angaben sind auch über die Internetadresse www.kon-halle.de erhältlich.

Sozialplanungsgruppe

Kinder und Jugendliche werden befragt

(sta) Einen dicken Brief werden Anfang Dezember rund 5.000 Kinder und Jugendliche der Saalestadt erhalten. Diese Elf- bis 23-Jährigen sind aufgefordert, 56 Fragen zum Thema Kinder- und Jugendarbeit, zu Wünschen und Bedürfnissen - vor allem hinsichtlich ihrer Freizeitgestaltung und Probleme - zu beantworten.

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung will die Stadt über eine repräsentative Befragung den Bedarf in der Kinder- und Jugendarbeit ermitteln. Die Antworten der willkürlich ausgewählten jungen Hallenser sollen in die Planung einfließen. Bürgermeisterin Dagmar Szabados appelliert an alle, die einen solchen Brief erhalten, sich rege zu beteiligen, um mit aussagefähigen Ergebnissen Einfluss auf die weitere Entwicklung in der Saalestadt zu nehmen. Nur dann können die „Fachleute“ (Sozialarbeiter, Mitarbeiter der Jugendeinrichtungen), der Jugendhilfeausschuss, der Stadtrat gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen realisierbare Vorstellungen „aushandeln“ und für die Umsetzung vorbereiten.

In Halle leben derzeit 46.904 Kinder und junge Erwachsene im Alter zwischen elf und 23 Jahren. Die Auswahl erfolgte nach dem Zufallsprinzip, untergliedert in die jeweilige Altersgruppe, Geschlecht und entsprechend der Stadtteile. Die Befragung erfolgt natürlich anonym, der Datenschutz wird gewährleistet. Bis zum 22. Dezember werden die Antworten zurück erwartet. Da die Stadt das Rückporto übernimmt, kommen auf die Teilnehmer keine Unkosten zu.

Das Projekt „Bedarfsanalyse und Entwicklung von Qualitätskriterien in der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Halle“ führt die Stadt gemeinsam mit der Gemeinnützigen Gesellschaft „START“ aus Bernburg durch. Bereits im Mai dieses Jahres hatte der Jugendhilfeausschuss die Durchführung des Projektes bestätigt. Aber nicht nur in Halle, sondern zeitgleich in Wernigerode und Sangerhausen laufen ähnliche Projekte an. So kann das Land dann nach der Auswertung ebenfalls über praxisbezogene Daten verfügen. Dafür unterstützt das Land das halesche Projekt mit Fördermitteln in Höhe von 50 Prozent der Gesamtkosten, die mit rund 95 TDM veranschlagt sind.

Zur Zeit gibt es in der Saalestadt 16 Jugendfreizeit- und Jugendbegegnungszentren, die von der Stadt und dem Land Fördermittel erhalten. Ganz neu ist dabei das „Urban“-Projekt am Thüringer Bahnhof. Die Zentren bieten jeweils einen offenen Bereich an, kreative Angebote, Ferienfreizeiten, Bildungsmaßnahmen und anderes. Außerdem gibt es eine Reihe von mobilen Angeboten, wie das „Spielmobil“, die Hüpfburg, die „Spielkiste“, und die mobile Sportarbeit auf Freiflächen oder in Turnhallen.

Gefragt wird bei der Umfrage unter anderem nach den Gegebenheiten im Umfeld, nach der Freizeittätigkeit, nach Freizeittreffpunkten, nach Informationsmöglichkeiten, nach Vereinen, Taschengeld, nach den genutzten Veranstaltungen in Jugendfreizeiteinrichtungen, nach Öffnungszeiten, Beratungsangeboten, nach Gewalterfahrung, Ausbildung usw.

Tagesfahrt nach Seiffen

Die Seniorenberatungsstelle lädt am Mittwoch, 6. Dezember, alle interessierten Seniorinnen und Senioren zu einer Tagesfahrt in das weihnachtliche Seiffen ein. Abfahrt ist um 7 Uhr am Parkplatz des Elisabeth-Krankenhauses mit modernem Reisebus. Zum Programm gehören die Besichtigung des Spielzeugmuseums, Mittagessen sowie der Besuch einer Schauwerkstatt und der Seiffener Kirche. Der Preis beträgt pro Person 52 DM. Anmeldung und Bezahlung sind ab sofort in der Seniorenberatungsstelle, Telefon 2 02 40 93, möglich.

Anzeigen

AUTOMARKT im Amtsblatt Halle

DEKRA
Schieferstraße 2 • 06126 Halle
Telefon (03 45) 69 14-0

TAXI
☎ 52 52 52

Hauptuntersuchung und Abgasuntersuchung zu einem Termin
DEKRA

Wischer-Wechsel schnell und unkompliziert

dpp. Wenn Scheibenwischer den Schmutz auf der Windschutzscheibe eher verteilen, als ihn zu entfernen, ist es höchste Zeit für neue Wischer. Der Wechsel kann für Ungeübte allerdings zur Geduldprobe werden: Denn erst muss der zum Fahrzeugtyp passende Adapter ausgewählt und am Wischer befestigt werden - für manchen Autofahrer ein Puzzlespiel.

Einfach geht es jetzt mit einer Neuheit von Bosch: Der Universal-Adapter Quick-Clip ist bereits am Scheibenwischer vormontiert. Dies hat den Vorteil, dass der neue Wischer problemlos befestigt werden kann. Er muss nur in den Wischarm eingehängt und eingerastet werden. Alle Wischer aus dem

Twin-Scheibenwischerprogramm von Bosch sind mit dem praktischen Adapter ausgestattet.

Für die Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer der Scheibenwischer sorgt ein stabiles, zweifach lackiertes Vollmetall-Bügelssystem mit Metallstiftge lenken. Der hochwertige Wischgummi vermeidet Rubbeln und Quietschen; die extraharte Kante des Gummis sorgt für eine gründliche und schlierenfreie Reinigung der Scheiben.

Die Twin-Scheibenwischer sind für nahezu alle Fahrzeugtypen im Handel, in Kfz-Werkstätten, Tankstellen und beim Bosch-Dienst erhältlich.

Repro: dpp



FIAT TRANSPORTER

DER FIAT DUCATO. IHR PARTNER.

Der Fiat Ducato Großraumkasterwagen 14 2.5 i.d. TD mit Trennwand und Beifahrerdoppelsitz packt überall mit an - zu einem überaus günstigen Leasingangebot. Testen Sie den Fiat Ducato - jetzt bei uns.

www.ducato.de

GÜNSTIGER GENT'S KAUF:
DM 539,- zzgl. MwSt.

MONATL. LEASINGRATE BEI 36 MONATEN LAUFZEIT, 60.000 KM UND DM 0,- ANZAHLUNG

Ein Angebot der Fiat Leasing GmbH & Co. OHG zzgl. Überführungskosten.

Autohaus KOPITZ
An der B6 - 06184 Zwietau
Tel. 03 45/5 80 62-0
Fax 03 45/5 80 62-20
www.kopitz.de

WIR ARBEITEN FÜR SIE.

Das Familienmodell für die Zukunft

Wenn Sie mehr erwarten. Der Vito F mit günstiger 3,9 %-Finanzierung.*

► Wenn der Storch Windeln, Grießbrei und Spielsachen gleich mitbringen würde, wäre das Kinderkriegen vielleicht noch schöner. Ein Glück, dass bei all der finanziellen Belastung wenigstens die Kinderwagen günstig zu haben sind: Die Vito F Bestandsfahrzeuge gibt es ab sofort mit 3,9 Prozent effektivem Jahreszins.* So gesehen sind bei Mercedes jetzt auch die Väter guter Hoffnung.

* Bei Anzahlung von 20 % und einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten. Ein Angebot der Mercedes-Benz Finanz GmbH für Vito F Bestandsfahrzeuge.


Mercedes-Benz

Halle, Merseburg und Saalkreis - Mercedes heißt hier

S & G

S & G Automobilgesellschaft mbH
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennowitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0

DEKRA
Mo. bis Fr.: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 12 Uhr

AUCH SAMSTAG DEKRA

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN!

KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Das heißeste Angebot des Jahres.

Die Super-Finanzierung von Škoda. Einsteigen ohne Anzahlung.

Das läßt selbst den kühlfsten Rechner nicht kalt: das aktuelle Angebot der ŠkodaBank. Da gibt es den ŠkodaOctavia für nur 1,9% effektiven Jahreszins. Bis zu 24 Monaten Laufzeit - ohne Anzahlung. Fragen Sie Ihren ŠkodaPartner. Der rechnet Ihnen gerne vor, wie bequem sich der Octavia auch bei längeren Laufzeiten finanzieren läßt.

Barpreis z.B.:
Octavia Limousine, 1,6 l
ab DM 24.850,- EURO 12.705,60
Octavia Combi, 1,6 l
ab DM 28.350,- EURO 14.495,13

Ihr freundlicher Škoda-Partner:

AUTOHAUS UFER
Nauendorfer Straße 1
06112 Halle
Tel. 0345 / 13 35 10
Dessauer Straße 4
06188 Brachstedt
Tel. 03 46 04 / 31 10



Winterdienst 2000/2001:

219 km Hauptstraßen sind zu räumen

(sta) Bei Redaktionsschluss lebte der Winter in diesem Jahr zurückgezogen in den rauen Bergen. Bis zum 17. November herrschte deshalb auch in der haleschen Einsatzzentrale für den Winterdienst relative Ruhe.

Der „Eisige Geselle“ wird trotzdem wohl kaum einen Bogen um Halle machen. Und natürlich ist die Stadtverwaltung in die Pflicht genommen, für die öffentliche Verkehrssicherheit zu sorgen. Unter diesem Aspekt sieht auch Hans-Joachim Dittrich, verantwortlich bei der Stadt für die Koordinierung des Winterdienstes, seine Arbeit. Auf alle Fälle soll der Straßenwinterdienst im Winter 2000/2001 vom Leistungsumfang her wie im Vorjahr durchgeführt werden.

„Wir konzentrieren uns vor allem wieder auf die Sicherung des Hauptstraßennetzes“, so Hans-Joachim Dittrich. „Das sind insgesamt - einschließlich Innenstadt - 219 km.“ Dazu gehören unter anderem die Bundesstraßen 100, 91, 80 und 6 sowie Straßen mit Linienbus- und starkem Berufsverkehr. Einsatzschwerpunkte sind auch etwas bergig ansteigen-

de Straßenabschnitte, wie an der Kröllwitzer Brücke, am Glauchaer Platz, am Riebeck- und am Franckeplatz, an den vom Böllberger Weg abbiegenden Hauptstraßen, am Brandbergweg, um nur einige zu nennen. „Gerade an solchen und ähnlichen Stellen werden wir operativ entscheiden, wenn es unsere Verkehrssicherungspflicht erforderlich macht - egal, ob diese Bereiche nun im sogenannten A-, B- oder C-Sträßennetz eingeordnet sind“, so der Winterdienstchef. Auf das Beräumen von für den Verkehr nicht so bedeutsamen Nebenstraßen werde nach Möglichkeit verzichtet. Verzichtet wird auch - wie schon im Vorjahr - auf das Aufstellen der Schneefangzäune, die zumeist an den Straßen am äußersten Rand des städtischen Territoriums aufgestellt worden waren.

Im Winterdienst sind natürlich auch die Anlieger zur Pflichterfüllung entsprechend der Straßenreinigungssatzung gefordert. In öffentlichen Grünanlagen und auf Friedhöfen nimmt sich das städtische Grünflächenamt der Hauptwege an. Mitarbeiter des Amtes und des Bauhofes vom Tiefbauamt sind auch wieder in der Innenstadt tätig, auf dem Hanse-, Weisenhaus-, Robert-Franz-, Moritzburg und Universitätsring - „wobei ich dies mehr als Maßnahme der Verkehrssicherheit verstehe und nicht als Ersatz der Anliegerpflichten“, unterstreicht Hans-Joachim Dittrich.

Dittrich macht darauf aufmerksam, dass die Kosten für den Winterdienst in starkem Maße von der Stärke des Winters und dem sich daraus ableitenden Umfang der Winterdienstleistungen abhängen. Deshalb wird die Einsatzleitung ständig Optimierungen im Auge behalten. So soll weitgehend auf die Abfuhr von Schnee verzichtet werden.

Für die Durchführung des Straßenwinterdienstes 2000/2001 hat das verantwort-

liche Tiefbauamt mit seinen zur Durchführung beauftragten Unternehmen - die HASTRA-Service GmbH und die Stadtwirtschaft GmbH Halle - inzwischen die entsprechenden Vorbereitungen getroffen.

„Trotzdem können bei plötzlich auftretendem Glatteis oder lang anhaltendem Schneefall nicht alle Straßen gleichzeitig bearbeitet werden. Und vor Überraschungen sind wir nie sicher, auch wenn wir ständig mit dem Wetteramt Leipzig in Verbindung stehen und über das „SWIS“ (Straßenwetter-Informationssystem) die aktuellen Angaben erhalten. Jeder Verkehrsteilnehmer sollte deshalb seine Fahrweise immer der jeweiligen Situation anpassen.“

Zusätzliche Informationen über den Straßenzustand erhält die Winterdienstzentrale vom Brand- und Rettungsamt, von Polizei und HAVAG sowie durch eigene Kontrollfahrten. Die Einsätze des Straßenwinterdienstes werden grundsätzlich durch das städtische Tiefbauamt ausgelöst. Dazu ist eine Winterdienstzentrale eingerichtet, die von Mitarbeitern bei Bedarf rund um die Uhr besetzt ist.

Das Straßennetz der Saalestadt weist eine Länge von insgesamt 648 Kilometern auf. Für die Stadtgrenzbereiche gibt es eine Vereinbarung mit dem Straßenbauamt Halle und dem Straßenwinterdienst Saalkreis, um hier den Verkehrssicherungspflichten nachzukommen.

Winterdienstchef Dittrich: „30 Streu- und Räumfahrzeuge stehen bereit, um Eis und Schnee in Halle zu Leibe zu rücken. Dazu sind 27 Touren festgelegt worden, wobei die HASTRA sich vorrangig um die Altstadt und die Stadtwirtschaft um Neustadt kümmern. Winterbedingungen erfordern allgemein eine den Verhältnissen angepasste Fahrweise der Verkehrsteilnehmer - besonders natürlich auf den nicht vom Winterdienst be-

tretenen Straßen - sowie andererseits das Räumen und Streuen der Anlieger entsprechend der Straßenreinigungssatzung.“

An Streugut stünden erst einmal 110 Tonnen Splitt sowie die Grundlagen für etwa 570 Tonnen Feuchtsalz zur Verfügung. „Dieses Streugut ist erfahrungsgemäß das wirksamste Mittel. Die uns jetzt zur Verfügung stehende moderne Technik kann dabei so dosieren, dass wirklich nur die notwendigste Menge auf die Straße kommt.“

Schnee und Eis wird man in Halle ausschließlich mit Splitt oder dem Feuchtsalz zu Leibe rücken. Erst ab einer Höhe von vier bis fünf Zentimetern muss der Schnee von der Straße geschoben werden.

Darüber hinaus betreut der Winterdienst auch 51.109 m² Gehwege und 10.935 m² per Handarbeit zu versorgende Räum- und Streubereiche, wozu 85 Ampelkreuzungen, 87 Fußgängerüberwege, Fußgängerbrücken und Treppenanlagen gehören. 19 Streucontainer wurden aufgestellt.

Problematisch und immer zuerst betroffen ist die Stahlbrücke B 100 in der Berliner Chaussee. An dieser Brücke gibt es bereits eine automatische Warnanlage, die Autofahrer durch das Verkehrszeichen „Schnee- und Eisglätte“ zum vor- und umsichtigen Fahren auffordert. „Leider halten sich viele Kraftfahrer dann nicht an die angezeigte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h“, bedauert Hans-Joachim Dittrich.

Bis etwa zum März 2001 soll der Straßenwinterdienst mit seinen auftragnehmenden Firmen sowie deren Unterauftragsnehmern entsprechend den Witterungsverhältnissen tätig sein. 3,1 Millionen Mark wurden im städtischen Haushalt für Maßnahmen des Winterdienstes in der Saalestadt eingestellt.

Anliegerpflichten auf Gehwegen

Nicht alle Straßen und Gehwege können durch den städtischen Straßenwinterdienst gestreut und beräumt werden.

Der Winterdienst für die Anlieger in Bezug auf die Gehwege wird in der Straßenreinigungssatzung geregelt. Für den entsprechenden Paragraphen 4 der Satzung wird die Stadt dem Stadtrat für seine Dezentabertagung eine Änderung vorgeschlagen.

Bis dato heißt es:

Der Anlieger ist zum Winterdienst auf dem Gehweg vor seinem Grundstück verpflichtet. In einer Breite von mindestens 1,50 Metern müssen die Gehwege freigehalten und mit abstumpfenden Mitteln bestreut werden. Sind keine Gehwege vorhanden, ist ein entsprechend breiter Streifen an den Rändern der Straße freizuhalten.

Geräumter Schnee darf nur so abgelagert werden, dass Straßenabläufe, Hydranten und Radwege frei sind und der Verkehr nicht behindert wird.

Grundsätzlich ist der Einsatz von Salz und anderen auftauenden Mitteln untersagt, lediglich in besonders begründeten klimatischen Ausnahmefällen wie Eisglätte und Eisregen ist dies erlaubt.

Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz bestreut werden. Mit Salz vermischter Schnee darf dort auch nicht abgelagert werden.

Zwischen 9 (künftig: ab 7 Uhr) und 20 Uhr ist Schnee bzw. Glätte unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Entstehen der Glätte zu beseitigen.

Nach 20 Uhr gefallener Schnee bzw. entstandene Glätte müssen bis 9 Uhr (künftig: montags bis freitags bis 7 Uhr, samstags bis 8 Uhr, sonn- und feiertags bis 9 Uhr) des folgenden Tages beseitigt werden.

Entsprechend Paragraph 7 der Straßenreinigungssatzung kann derjenige, der seinen Pflichten nicht nachkommt, mit einem Bußgeld in Höhe bis zu 5.000 DM belangt werden.

Anzeigen

Etkar-André-Straße

So ist es nun richtig. Leider hat sich in der „Richtigstellung“ zur Schreibweise der Etkar-André-Straße im Amtsblatt 23, Seite 7, wiederum ein Fehler eingeschlichen, diesmal in der Redaktion. Im Eifer des Gefechts, das „e“ mit einem Accentaigu (´) zu versehen, ist die veränderte exakte Schreibweise des Vornamens regelrecht „untergegangen“. Die Redaktion entschuldigt sich hiermit nachdrücklich bei den Lesern.

PLANEN - BAUEN - WOHNEN

Bedachungen Erik Weidinger GmbH

Innungsfachbetrieb für Steil- und Flachdächer Dachklempnerei • Gerüstbau

06188 Niemberg • Hallesche Str. 27
Telefon 03 46 04/2 07 12, Fax 03 46 04/2 01 93
www.dach-weidinger.de

VTG
Vereinigte Tischlereien GmbH
SERVICE
Tel. 0345-5320111
Sitz: Adolfstr.01, Halle
www.tischlerei-halle.de



Kohrmann
BAUMASCHINEN BAUGERÄTE

Verkauf Vermietung Service

Anschrift: 06120 Halle-Dölau Lieskauer Straße 1
Tel. 03 45 / 5 51 11 32
Fax 03 45 / 5 51 11 33

KD - Dieter Keller GmbH
Bauunternehmen

WIR SIND UMGEZOGEN!

- ◆ Maurer-, Putz- u. Betonarbeiten
- ◆ Abbrucharbeiten
- ◆ Um-, Aus- u. Neubau
- ◆ Wärmedämmung
- ◆ Trockenbau

06126 Halle/Nietleben • Eislebener Str. 84
Tel. (03 45) 5 60 84 00
Fax (03 45) 5 63 64 01

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente

SIND SIE KÖNIG KUNDE ...

dann setzen Sie Ihrem Haus die Schüco-Krone auf.

Wir helfen IHREN Traum zu erfüllen!
Für monatlich 220,- DM
sehr günstige Finanzierungsmöglichkeit.
Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz
und das schon seit 8 Jahren!

Olbrich . SCHÜCO
autorisierter Partnerbetrieb

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

Servicebetrieb für Haus, Hof & Garten

Fa. H.-J. Schulze
Radeweller Straße 10
06132 Halle / Saale

Telefon: (03 45) 7 76 83 81

VTG
Vereinigte Tischlereien GmbH
Türen
Tel. 0345-5320111
Sitz: Adolfstr.01, Halle
Eigene Werkstofffertigung

Die Wasserbetten-Profis
mit der größten Auswahl der Region

Ihrer Gesundheit zuliebe

Wußten Sie ...

- ... dass im Wasserbett durch schwereloses Liegen Ihre Wirbelsäule optimal entlastet wird und dadurch Rückenschmerzen gelindert werden?
- ... dass ein Wasserbett ideal für Hausstaub-Allergiker ist, da Milben - Ursache der Allergie - in der Wassermatratze keine Chance haben?
- ... dass sich bei einem Wasserbett der Grad der Wellenberuhigung frei wählen lässt und im Doppelbett auf jeden Partner abgestimmt werden kann?
- ... dass sich ein Wasserbett Ihrem Körper anpasst und nicht umgekehrt - dass dadurch lang anhaltende Tiefschlafphasen gewährleistet werden?
- ... dass sich Wasserbetten individuell beheizen lassen und dass diese gleichmäßige, sanfte Wärme Ihre Muskeln durchdringt und entspannt?

Mansfelder Straße 9, 06108 Halle
Tel. 03 45 / 5 80 19 21
Mo. - Fr. 11 - 19 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr

Im Reidepark 10
06188 Halle-Paßlen
Tel. 03 45 / 5 60 49 32
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Besuchen Sie uns auch im Internet
<http://www.Strohm-Wasserbetten.de>

Berufsberatung

Amt für Kinder, Jugend und Familie:

An jedem Donnerstag, von 16 bis 17 Uhr (die Schulfreien ausgenommen), findet an den BbS V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik in der Rainstraße 19 sowie in der Klosterstraße 9, eine Beratungssprechstunde für Schüler und Eltern statt. Die Pädagogen informieren Jugendliche mit Abschluss der Haupt- und Realschule oder Abitur zu 23 Bildungsgängen im dualen System beziehungsweise Vollzeitunterricht. Neu im Ausbildungsprogramm ist die Berufsfachschule für Gymnastik. Im dreijährigen Vollzeitunterricht werden Staatlich geprüfte Gymnastiklehrer ausgebildet. Die Bewerber mit Realschulabschluss sollten das 16. Lebensjahr vollendet haben. Voraussetzungen sind sportliche Befähigung sowie gesundheitliche Eignung. Schüler mit Hauptschulabschluss können das Berufsgrundbildungsjahr Gesundheit absolvieren. Es ermöglicht den Zugang zur Berufsfachschule Altenpflegehilfe. Absolventen mit Haupt- und Realschulabschluss können die Berufsfachschule Kosmetik besuchen oder Abschlüsse als Masseuse, Medizinischer Bademeister bzw. als Staatlich geprüfter Kinderpfleger erlangen. Für Absolventen mit Realschulabschluss bieten sich die Ausbildung als Sozialassistent sowie als Pharmazeutisch-technischer Assistent an der Berufsfachschule an. Weiter stehen die Fachoberschule Sozialwesen und die Berufsfachschule Sozialpflege, die Fachschulen für Altenpflege, Heilerziehungspflege, Heilpädagogik und Sozialpädagogik zur Verfügung.

(AfKJF/sta) Die Clearingstelle des Amtes für Kinder, Jugend und Familie hat vor wenigen Tagen ihr einjähriges Bestehen gefeiert. Aus diesem Anlass informierte Bürgermeisterin Dagmar Szabados am Freitag, 3. November in einem Pressegespräch über die Arbeit und die Ergebnisse aus diesem ersten Arbeitsjahr.

Am 4. Oktober 1999 wurde die Clearingstelle ins Leben gerufen. Die Clearingstelle ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Arbeitsamt Halle und der Stadt Halle (Saale). Zwei MitarbeiterInnen wurden dabei über das Sofortprogramm der Bundesregierung zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit (JUMP) bezahlt, während eine dritte Mitarbeiterin über das damalige Jugendamt der Stadt Halle (heute Amt für Kinder, Jugend und Familie) finanziert wurde. Bei der Auswahl dieser MitarbeiterInnen wurde großes Augenmerk auf eine gute fachliche Qualifikation und eine hohe Motivation gelegt. So sind auch bis heute die beiden Sozialpädagogen und die Erzieherin, welche über ein Fernstudium die Ausbildung zur Sozialpädagogin absolviert, der Clearingstelle „treu geblieben“.

Eine der konzeptionellen Vorüberlegungen war der Ansatz, die Clearingstelle räumlich dezentral in einem sozialen Brennpunkt der Stadt Halle anzusiedeln. So fiel aus pragmatischen Gründen (ein hervorragender Mietpreis - besten Dank an die GWG), als auch konzeptionellen Gründen (Halle-Neustadt ist neben der Silberhöhe der „Problemstadtteil“ in Halle) die Wahl auf ein elftagiges Wohnhochhaus in der Bodestraße 1.

Die ersten drei Wochen wurden intensiv dazu genutzt, die Räumlichkeiten zu

renovieren und gute Bedingungen für die alltägliche Arbeit (Telefon, Anmeldung Strom, Wasser, usw.) zu schaffen.

Die Arbeitsgrundlage ergab sich zunächst aus den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen. Das war zum einen Artikel 11 des Sofortprogramms der Bundesregierung zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Dort ist der Auftrag formuliert, durch Vor-Ort-Beratung und andere geeignete sozialpädagogische Maßnahmen die Jugendlichen zu erreichen, welche nicht (mehr) durch das Arbeitsamt erreicht werden und in keinem Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnis stehen. Dabei ist das Ziel, diese Jugendlichen (wieder) in ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis zu integrieren. Zum anderen war die Arbeit durch § 13 Abs. 1 und 2 KJHG bestimmt, wo es darum geht, jungen Menschen, welche wegen sozialer Benachteiligungen oder individueller Beeinträchtigungen im erhöhten Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sozialpädagogische Hilfen anzubieten, damit sie ihre schwierige Situation überwinden können.

Zwei Hauptziele hatte die Clearingstelle. Zum einen ist sie als Beratungsstelle für Jugendliche da, welche auf dem Gebiet Ausbildung/Beschäftigung keine Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme erkennen und deswegen über die Beratung eine neue Perspektive für ihr Leben gewinnen wollen. Ganz wichtig war und ist dabei, dass dieses Angebot auf der Freiwilligkeit von Seiten der Jugendlichen basiert und jede Form der „Zwangsbeglückung“ von uns entschieden zurückgewiesen wird. Die Jugendlichen werden über verschiedene Träger sozialer Dienste der Stadt Halle gewonnen,

wobei sich die Clearingstelle dabei als Serviceeinrichtung für diese sozialen Träger versteht. Um möglichst viele Träger mit diesem Angebot bekannt zu machen, wurden im November und Dezember 1999 viele Kooperationsgespräche mit einer großen Anzahl von Trägern der Stadt Halle geführt, wo diese Jugendlichen auflaufen könnten. Im Beratungsprozess wird zunächst die Situation des Jugendlichen analysiert. Dabei geht es nicht vorrangig darum, Defizite aufzudecken, sondern dem Jugendlichen dabei zu helfen, eigene Stärken und Fähigkeiten zu entdecken. Der zweite Schritt ist dann, dass gemeinsam mit dem Jugendlichen die Perspektivplanung erfolgt. Sehr wichtig ist in dieser Phase, dass der Jugendliche eigene Wünsche und Vorstellungen mit in diesen Prozess einbringen kann. Als drittes werden dann konkrete Schritte zur Umsetzung mit dem Jugendlichen vereinbart und es erfolgt eine eventuelle Begleitung zu verschiedenen Ämtern und sozialen Diensten.

Bisher wurden von der Clearingstelle 179 Jugendliche in der Clearingstelle beraten. Dabei waren 124 Jugendliche männlichen Geschlechts (69%) und 55 Jugendliche weiblichen Geschlechts (31%). In 74 Fällen erfolgte eine Weitervermittlung in eine berufliche Maßnahme (42%). Dieses geschah in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt. Dabei zeigte sich, dass vor allem die Berufsberatung des Arbeitsamtes ein sehr kooperativer Partner war und in diesem einen Jahr entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Berufsberatung und der Clearingstelle. Manchmal waren aber die Probleme der Jugendlichen so gravierend (Drogenproblem,

Wohnungslosigkeit, Schuldenberg, Beziehungsprobleme, Sprachprobleme), dass zuvor erst diese Probleme bearbeitet werden mussten, bevor eine Beschäftigungs- oder Ausbildungsmaßnahme Sinn machte. In 35 Fällen erfolgte aus diesem Grund eine Weitervermittlung von Jugendlichen an soziale Dienste und Einrichtungen in der Stadt Halle. Deswegen bestehen auch enge Kontakte zu vielfältigen sozialen Diensten der Stadt Halle. Das ist auch gleichzeitig das zweite Ziel der Arbeit der Clearingstelle. Durch die Zusammenarbeit mit möglichst vielen Trägern der Stadt Halle soll auf dem Gebiet der Jugendberufshilfe, und darüber hinaus im Bereich Jugendsozialarbeit ein Beitrag zur Vernetzung von Angeboten in Halle geleistet werden. Nicht zuletzt wird dieses Ziel durch 101 Kooperationsgespräche mit 76 Trägern seit Eröffnung der Clearingstelle dokumentiert. Ziel für das zweite Jahr Clearingstelle ist, zum einen die Beratungsarbeit qualitativ weiter zu verbessern und zum anderen noch enger mit den vorhandenen sozialen Trägern der Stadt Halle zu kooperieren und damit die Vernetzung der Angebote in dieser Stadt weiter voranzutreiben. Längerfristig wäre durchaus möglich, dass die Clearingstelle sich zur Drehscheibe für die Jugendberufshilfe der Stadt Halle entwickelt, da hier ein sehr markanter Schnittpunkt zwischen Arbeitsverwaltung und Jugendhilfe besteht. Für eine Beratung stehen die Mitarbeiter Dienstag von 13 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Absprache dienstags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs und donnerstags außerdem von 12.30 bis 16.30 sowie freitags von 12.30 bis 14 Uhr zur Verfügung.

Stadtrat Tagesordnung

Die auf Seite 4 veröffentlichte Tagesordnung wird unter Punkt 47 (Mitteilungen) wie folgt ergänzt: Antrag der SPD-Fraktion - auf Öffnung der Dieselstraße in beiden Fahrtrichtungen.

Wohnen auf dem Lande!

Wir bieten in der Gemeinde Reußen an:

Baugrundstücke in Zwebendorf
Wohngebiet „Zwebendorf Süd“

**Preis: 120 - 130,- DM/m²
voll erschlossen, provisionsfrei**

- Bebauung ohne Bindung an einen bestimmten Haustyp sofort möglich
- Rechtsverbindlicher Bebauungsplan mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten für eine ländliche Bebauung
- Fertige Straßen mit allen erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen einschließlich Straßenbeleuchtung
- 1/4 der Grundstücke sind bereits verkauft

Auskünfte erteilt die Gemeinde Reußen,
Reideburger Straße 13, 06188 Zwebendorf

Rufen Sie an: 03 46 02 / 5 06 52
01 70 / 77 28 27

Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 47 50

ATF AMMENDORFER TAPETENFABRIK GmbH

Große Auswahl Kleine Preise

Strukturtapeten direkt vom Hersteller
Betriebsverkauf Chemiestr. 12 (ehem. Schachtstr.)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr + 13.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-12.00 Uhr
Tel. (03 45) 7 77 72 77 • Fax (03 45) 7 77 74 55 • 06132 Halle

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Vogelwege (Vogelweide bis R.-Koch-Str.)
und für Gemeinden im **Saalkreis** (Brachwitz, Oppin).

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben,
melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Gesundheit ist ein Menschenrecht.
Wir fordern die Entwicklung neuer
Medikamente auch für die,
die sie sich nicht leisten können.



Bitte schicken Sie mir
 allgemeine Informationen
 Informationen für einen
Projekteinsatz
 Informationen zur
Fördermitgliedschaft
 Die Broschüre
„Vermächtnis für das Leben“

Name _____

Geb.-Datum _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Ärzte ohne Grenzen e.V.
Lieselingsweg 102, 53119 Bonn
Spendenkonto 97 0 97
Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00

Vorsorge kann Leben retten

Unsicherheit: Zuerst ein unbestimmtes Gefühl, dass etwas nicht in Ordnung ist. Dann die bange Frage: Habe ich einen Knoten in der Brust? Nahezu 46.000 Frauen erkranken jährlich an Krebs. Noch immer stellen die Krebsleiden hierzulande die zweithäufigste Todesursache dar. „Dabei könnte die Heilungsrate um einiges höher sein, wenn die Vorsorgeuntersuchungen auch konsequent genutzt würden“, so Olaf Piepgras, Bezirksgeschäftsführer der DAK Halle. Je früher eine Krebserkrankung erkannt wird, desto größer ist die Aussicht auf eine erfolgreiche Behandlung. Nichts ist so kostbar wie das Leben. Gut, wenn dann Verlass auf eine leistungsstarke Krankenkasse ist, die mit einem Netz von rund 120.000 Vertragsärzten sofort optimalen Schutz bietet.

„Früherkennungsuntersuchungen sollten in jedem Fall

wahrgenommen werden“, rät Piepgras. Dazu gehört zunächst die jährliche Untersuchung der Geschlechtsorgane bei Frauen ab dem 20. Lebensjahr. Sie dient dem Erkennen von Gebärmutterhalskrebs. Ab dem 30. Lebensjahr kommt das jährliche Abtasten der Brüste und Achselhöhlen auf Hinweise von Brustkrebs hinzu. Ebenso die Untersuchung der Haut. Ab dem 45. Lebensjahr sollten sich die Männer auf Hautkrebs untersuchen lassen. Die Früherkennungsuntersuchungen sind für die Versicherten nicht mit Kosten verbunden. Besonders wachsam sollten Menschen sein, in deren Familie Fälle von Krebs aufgetreten sind. Sie sollten sich in jedem Fall in Abstimmung mit ihrem Arzt regelmäßig untersuchen lassen.



in der
Hallorenfabrik,
Delitzscher Str. 70, Halle
(gegenüber MZ)

Gewinnen Sie
entweder

1 Tafelservice Ihrer Wahl

(für 6 Personen aus unserem großen aktuellen Angebot)
oder

eine von 10 Bone China Tassen Ihrer Wahl,
gefüllt mit Hallorenspezialitäten.

Bone-China-Tassen, immer ein willkommenes Geschenk.
Einfach ausschneiden und an Gruber Porzellan schicken
oder im Laden abgeben.

Montag - Freitag 9 - 19 Uhr, Samstag 9 - 16 Uhr

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

A 1

Für die
Kinder
dieser Welt!



Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
Spendenkonto 300 000 bei
allen Banken, Sparkassen und
beim Postgiroamt Köln.

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen?
UNICEF, Hüranger Weg 104, 5000 Köln 51,
Tel. 02 21 9 56 50-0

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____



Stadtrat beschloss neue Straßennamen

Auf der 15. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 22. November 2000 wurden fünf neue Straßennamen beschlossen.

Im Rahmen des 1.000-Häuser-Programms der Stadt Halle (Saale) werden derzeit für den Standort Büschdorf, Delitzscher Straße, zwei Straßen fertiggestellt, die mit dem Namen **Spargelweg** und **Rettichweg** bedacht wurden. (Anlage 1). Da auf den Büschdorfer Feldern bis

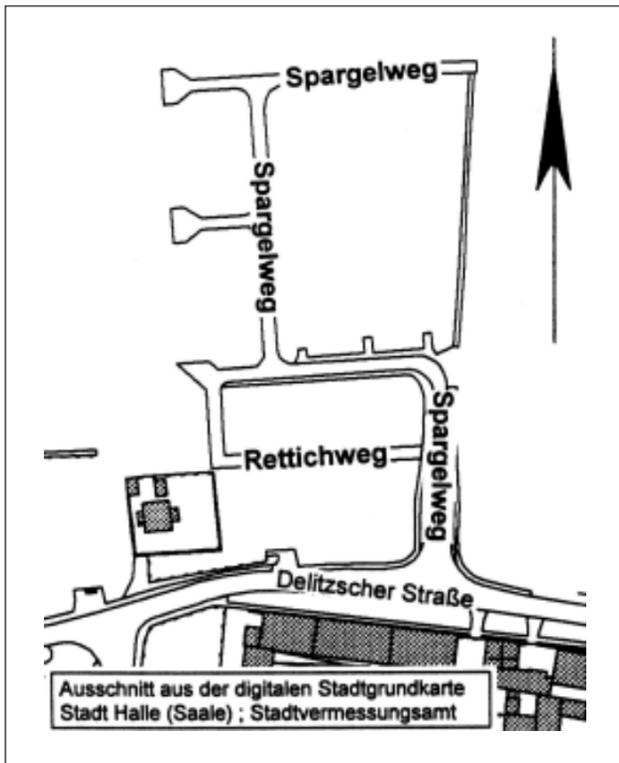
Anfang der 90er Jahre vornehmlich das Gemüse für die Stadt Halle angebaut wurde, soll das auch durch die Straßennamensgebung Erinnerungsfähigkeit gehalten werden.

In Nietleben wird auf dem Gelände der ehemaligen Zementfabrik der Bebauungsplan Nr. 74 realisiert. Die Haupterschließungsstraße

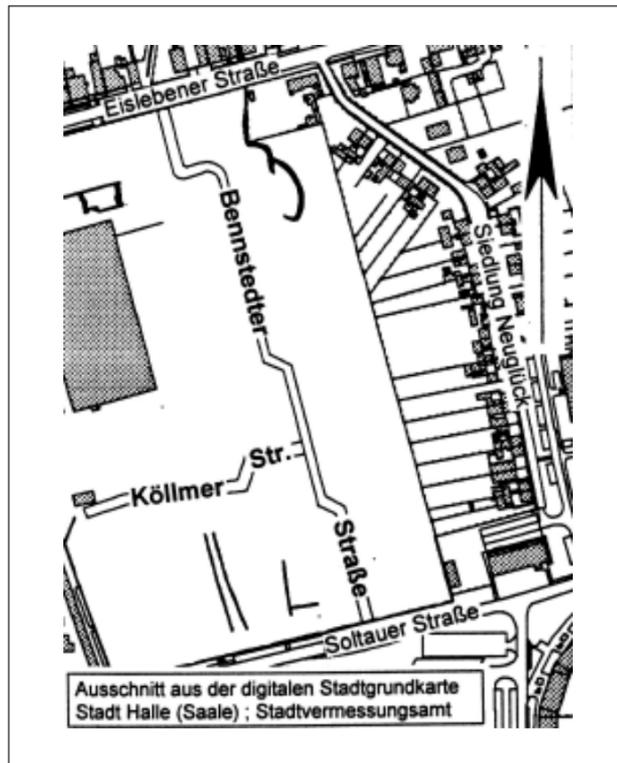
erhielt den Namen **Bennstedter Straße**, der Wohnweg heißt **Köllmer Straße**. (Anlage 2)

In Kröllwitz erhält eine Stichstraße an der Lettiner Straße den eigenständigen Namen **Sandbirkenweg**, um der Stadtentwicklung und der neuen Adressenführung gerecht zu werden.

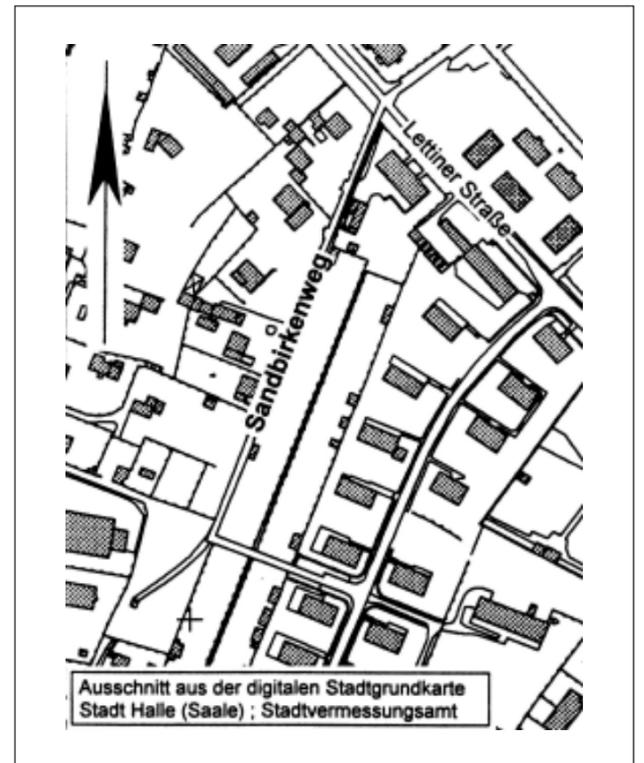
Die Sandbirke ist der Baum des Jahres 2000. (Anlage 3)



Anlage 1



Anlage 2



Anlage 3

Reise-Informationen

Seniorenreisen

Reiseservice für Senioren - **An der Wohnungstür zum Urlaub abgeholt!**
Weihnachten od. Silvester sowie Programm 2001
Erholung in **Oberstdorf/Allgäu...** zu jeder Jahreszeit

Einen für Senioren maßgeschneiderten Urlaub verspricht Fam. Spiegel von VOYAGE Seniorenreisen älteren Menschen und garantiert Erholung mit Rund-um-Betreuung während des gesamten Urlaubes vor Ort. Erleben Sie unbeschwerter Tage in **Oberstdorf**, einem der schönsten Fremdenverkehrsorte im Allgäu. Wir holen Sie zu Hause an Ihrer Wohnungstür ab. Das lästige Gepäckschleppen entfällt genauso, wie beschwerliches Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln; bei uns reisen Sie im bequemen Kleinbus. Ein zweiwöchiges Programm garantiert auch den weniger Mobilten aktiven Erholung mit Ausflügen ins Kleinwalsertal, zum Bodensee, in die nähere Umgebung von Oberstdorf und je nach Jahreszeit ins Tessin, in die Schweiz oder nach Italien oder Sie partizipieren einfach an den Aktivitäten vor Ort, wie Pferdekutschfahrten, Kurzausflüge, Veranstaltungen - es wird mit Sicherheit keine Langeweile aufkommen. Unvergessliche Stunden bei alpenländischer Volksmusik tragen zur

Unterhaltung in einer der schönsten Berglandschaften bei. Mit **Kühlungsbörn** kann das Familienunternehmen mit einem weiteren



Traumziel aufwarten. Das Ostseebad mit seinem milden Reizklima in herrlicher Landschaft lassen Körper und Seele aufatmen. Unser 4-Sterne-Haus liegt in der ersten Reihe am Meer und lädt zum ausgiebigen Spaziergang entlang der Ostsee ein. Beliebte Ausflugsziele sind Bad Doberan mit seinem historischen Münster, die Hansestädte Wismar und Rostock, sowie die Seebäder

Heiligendam und Warnemünde. Am „Alten Strom“ können Sie zur Hafenumrundfahrt in die See stechen. **Braunlage/ Harz** ist ebenfalls neu im Programm. Das 1-wöchige Programm im **MARITIM Hotel** (Schwimmbad/Sauna) bietet allerhand, z. B. Wassergymnastik, Wanderungen, Bingo- u. Musikabende etc. **Timendorfer Strand:** Im **MARITIM Seehotel** sind die Gäste in einem komfortablen Haus mit Schwimmbad/Sauna etc. direkt am Strand untergebracht. Und immer gilt: **Abholung an der Wohnungstür** und mit dem Kleinbus ans Urlaubsziel. **Feiern Sie Weihnachten oder den Jahreswechsel in einem unserer Häuser, angenehme Geselligkeit ist garantiert.** Rechtzeitige Buchung ist angeraten, auch für das Jahr 2001, da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht. Daher fordern Sie noch heute die Unterlagen an bei: **VOYAGE Seniorenreisen, Fam. Spiegel, Spandauer Str. 25 10178 Berlin, Tel. 030/24 72 87 93**

Allgäu

Lechbruck, Füssen, Sonthofen u. Bodensee
exkl. FeWo für 2-8 Personen, ab 55,- DM/Tag.
Tel. 0 70 26 / 95 98 46

Camping

WOHNMOBILE & WOHNWAGEN
Vermietung & Verkauf
0345/5 80 08 78

Bayer. Wald

Winterurlaub Januar - März
Klosterbrauerei Schreiner, 94568 St. Oswald, eigener Bauernhof, Zi. m. Du./WC, 7 Tage HP 350,- DM, Nationalpark 3 km, Loipe dir. a. Haus bis zu 30 km, Wildgerichte-Spezialität d. Hauses, Tel.: 08552/1403, Fax: 91315.

Rügen

Ihre Weihnachts- u. Silvesterfeier
auf Rügen. Mieten Sie unsere gemütlich. Kellerbar umgeben von Bungalows inmitten der Natur. Ideal für Gruppen! Auch andere Unterkünfte noch frei.
Tel. 038391/9130, Fax 91333 oder www.ferienpark-heidehof.de

Winter 2001!

Bayer. Wald „Haus Tannwald“, zw. Bodenmais u. Zwiesel, ÜF ab 25 DM, HP mögl., Sauna, Solar., eig. Hausschlachtung, 94264 Langdorf, Nebelberg 15, Tel. 09922/2640

Nordsee

Nähe Norddeich/Neßmersiel
FeWo + Z/ÜF, 19.80 DM.
Tel. 0 49 34 / 16 07

Schwarzwald

Südschwarzwald, FeWo u. App. bis 4 Pers., Prospekt und Info unter Tel. 05521/89820 oder 2380.

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 12 19

Silvester

Noch Silvesterplätze
Ostsee, Sächs. Schweiz, Tschechien, z.B. Sporthotel bei Prag, 3 Nächte ab 299 DM; Iser- und Riesengebirge; einfach bis ***Hotel, auch Gruppen u. 2-3 Nächte möglich.
BERGWELT-Reisen
03 59 71/5 30 66, Fax 5 85 69

Mosel

MOSEL bei Zell/Krov, Ferienwohnungen ab 55 DM, Nov.-März halber Preis.
Tel. 06532/4144

Fernreisen



PERU
22 Tage
inkl. Flug/ Inka-Trail
4.490,- DM
COSTA RICA
19 Tage
inkl. Flug/ Feuerberg-Arenal, Cano Negro NP
4.950,- DM
Buchung:
Stadtcenter Rolltreppe,
1. Etage
Tel. 2 09 86 87

Flugreisen

FLUGBÖRSE
IHR REISEFACHMARKT
FLUGBÖRSE Halle
Geiststraße 43
Tel. 0345/2 90 77 67
Fax 0345/2 90 77 69
E-mail: flugboersehalle@gmx.de

Kreuzfahrten



Christmas Shopping & Cruising
MS ARKONA
12. - 22.12.00
Hamburg, Amsterdam, Vigo/Lissabon, Gibraltar, Barcelona, Genua
ab 650,- DM (Vierbett) bis
2.995,- DM (Präsidenten-Suite)

Silvester Special
MS FLAMENCO
27.12.00 - 7.1.01
Genua, Almeria, Malaga, Silvesterfeuerwerk vor Madeira, Teneriffa, Lanzarote, Marakesch, Casablanca, Tanger, Alicante, Marseille, Genua
ab 1.985,- DM
Buchung:
An der Moritzkirche 2
Tel. 2 10 05 10



Harz

Advent im Harz!
Ferienhäuser und Ferienwohnungen in waldrreichen Gegenden des Harzes, in Alexisbad, Breitenstein u. Friedrichshöhe, ab 2 Tage zu vermieten. Tel./Fax: 0347/1 62 54 35 o. 0177/2 68 59 21



Der Flughafen Leipzig/Halle - ein starker Partner in der Region

Seit der Gründung der Flughafen GmbH im Jahre 1990 hat sich das Erscheinungsbild des Airports Leipzig/Halle umfassend gewandelt. Stetig wachsende Zahlen an Passagieren und im Bereich der Luftfracht erforderten den kontinuierlichen Ausbau der Flughafenanlagen. Bedeutende Meilensteine in der neueren Geschichte des Flughafens Leipzig/Halle, die sich insgesamt über 73 Jahre zurückverfolgen lässt, waren unter anderem die Fertigstellung des Terminals B (1996), die Einweihung des neuen Parkhauses (Juli 2000) und die Eröffnung der für den Interkontinentalverkehr geeigneten 3600 Meter langen Nordbahn (März 2000).

Der Flughafen Leipzig/Halle ist ein wichtiger Bestandteil des Wirtschaftsraumes Mitteldeutschland und in der Lage, als „Tor zur Welt“ für die Region zu fungieren. Auch für das direkte Umfeld sind positive Impulse zu verzeichnen. Inzwischen arbeiten fast 2000 Menschen am Flughafen Leipzig/Halle. Im Rahmen des Airport-Ausbaus wird sich diese Zahl weiter erhöhen.

Die Geschichte
Der Flughafen Leipzig/Halle ist einer der ältesten deutschen Verkehrsflughäfen. Im Jahr 2000 beging er seinen 73. Geburtstag. In seiner bewegten Historie erlebte der Flughafen Höhen und Tiefen, die mit der wechselvollen deutschen Geschichte eng verbunden waren. Bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges gehörte der Flughafen, damals unter dem Namen Halle/Leipzig, zu den größten seiner Art. Bereits im Sommer 1927 verkehrten hier 14 Fluglinien, und es wurden täglich 42 Starts und Landungen registriert. 1944 wurden die Flughafenanlagen fast vollständig durch Bombenangriffe zerstört. Erst im Jahre 1963, zunächst nur zu den Leipziger Messen, wurde der Flugbetrieb wieder aufgenommen. Die regelmäßige Nutzung des Flughafens begann 1972. Mit der Deutschen Wiedervereinigung vollzog sich am Flughafen Leipzig/Halle eine rasante Verkehrsentwicklung. Die Passagierzahlen stiegen von 275.000 1990 rasch an und erreichten schon 1992 über 1 Million. Dieser Trend setzte sich auch in den Folgejahren fort. Das Flugangebot am Flughafen Leipzig/Halle wurde attraktiver und ständig erweitert. Derzeit starten über 50 Fluggesellschaften am Airport zu fast 100 Zielen. In kürzester Zeit gelang es dem Flughafen Leipzig/Halle, sein Schattendasein zu beenden und sich zur Nummer 10 der Deutschen Verkehrsflughäfen zu wandeln. Dank der Unterstützung seiner Gesellschafter, der innovativen Ausbaupläne und ihrer zügigen Realisierung steht der Flughafen Leipzig/Halle gut gerüstet am Beginn des neuen Jahrtausends, bereit für die Anforderungen der Zukunft.

Harz

HOTEL „ZUR ALTEN BACKSTUBE“
R.-Breitscheid-Str. 15, 06502 Thale/Harz, Inh. Edgar Vogel
BITTE BLEIBEN SIE SCHÖN NEUGIERIG!!!
Eine Woche Erholung im Harz ist wie 3 Wochen auf Mallorca, nur weniger Streß und mehr Gemütlichkeit.
Unser Angebot:
7 U/HP im DZ, abholen und nach Hause bringen, eine Rundfahrt mit dem hoteligenen Kleinbus kostet pro Person 560,- DM, im EZ 665,- DM. Unsere Zimmer sind so wie Sie es wünschen mit Du/WC, Kabel-TV, Minibar u. Telefon. Zu erreichen sind wir unter: **0 39 47 / 77 24 90**
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.
IHRE FAM. VOGEL
Wir freuen uns auf Sie.

Amtliche Bekanntmachung

**Frühzeitige Bürgerbeteiligung
zum Teilbebauungsplan Nr. 88.5
Maschinenfabrik Merseburger Straße**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 14. Tagung am 08.11.1995 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 88 Altindustriestandorte Halle-Süd (Beschluss-Nr. 95/I-14/246), beschlossen.

Die Unterlagen zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Vorentwurf des Teilbebauungsplanes Nr. 88.5 „Maschinenfabrik Merseburger Straße“ werden in der Zeit **vom 4. bis 18. Dezember 2000** in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss, ausgehängt. Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr, im Zimmer 504, erfolgen.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist.

Um telefonische Terminvereinbarung mit den zuständigen Sachbearbeitern im Stadtplanungsamt, Christian Zeigermann, Tel.-Nr. 2 21 - 48 82, oder Thomas Braunschweig, Tel.-Nr. 2 21 - 47 51, wird gebeten.

Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), 14.11.2000

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**



Amtliche Bekanntmachung

**Frühzeitige Bürgerbeteiligung zum
vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 68
SB-Markt Krausenstraße**

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 68 SB-Markt Krausenstraße aufzustellen.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Zeit **vom 7. bis 22. Dezember 2000** in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist.

Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Sachbearbeiter im Stadtplanungsamt, Michael Kettel, Tel.-Nr. 2 21 - 48 81, wird gebeten.

Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), 15.11.2000

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**



Amtliche Bekanntmachung

**Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum
Bebauungsplan Nr. 30, Gewerbe- und Industriegebiet
Halle-Ost/Kanenaer Weg - Hochweg**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 15. Tagung am 22.11.2000 die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 30 Gewerbe- und Industriegebiet Halle-Ost/Kanenaer Weg - Hochweg gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2000/00919).

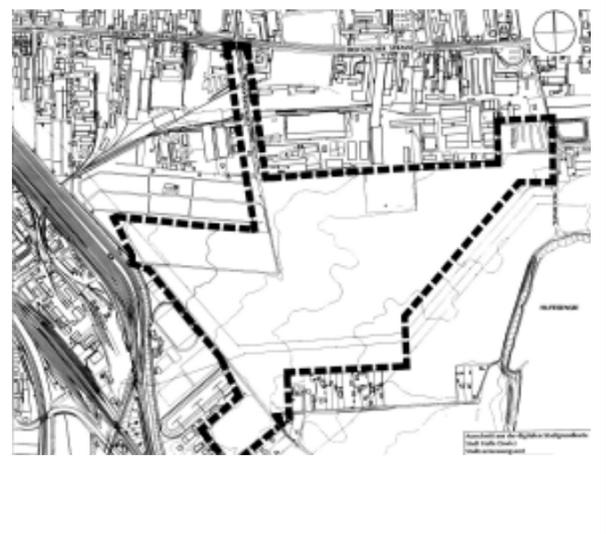
Der Entwurf wird in der Zeit **vom 7. Dezember 2000 bis 12. Januar 2001** in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15 im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), 30.11.2000

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**



Amtliche Bekanntmachung

**Frühzeitige Bürgerbeteiligung zur Erweiterung des
Entwurfes d. Bebauungsplanes Nr. 70.1
Wohnbebauung Halle-Büschdorf
Bierrain/Diemitzer Graben**

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, den Geltungsbereich des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 70.1 Wohnbebauung Halle-Büschdorf, Bierrain/Diemitzer Graben zu erweitern.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit **vom 7. bis 22. Dezember 2000** in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung ausschließlich zur Erweiterung des Planinhaltes während der Auslegungsfrist.

Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachbearbeiterin im Stadtplanungsamt, Ulrike Matschke Tel.-Nr. 2 21 - 47 57 wird gebeten.

Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), 20.11.2000

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**



Amtliche Bekanntmachung

**Widmung der Zufahrtsstraße
zum Toom-Baumarkt (ehemals Stinnes)
an der Magdeburger Chaussee**

Die in der Gemarkung Trotha, Flur 7, der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle, neu gebaute Straße wird mit Wirkung vom 30.11.2000 zur Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) gewidmet.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die gewidmete Strecke:

Zufahrtsstraße zum Toom-Baumarkt an der Magdeburger Chaussee beginnt an der Einmündung zur Magdeburger Chaussee und endet an der Einmündung zum Parkplatz des Baumarktes. Sie umfasst die Flurstücke 6/42, 6/43 und 6/47. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 115 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Stabsstelle für Erschließung und Baukoordination (603), Hansering 15, 06108 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 15. Tagung am 22.11.2000 beschlossene Widmung der Zufahrtsstraße zum Toom Baumarkt (ehemals Stinnes) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 23.11.2000

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Öffentliche Bekanntmachung

**Feststellung des Jahresabschlusses 1999
und die Entlastung der Betriebsleitung des
Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 15. Tagung am 22. November 2000 entsprechend Eigenbetriebsgesetz § 18 Abs. 4 des Landes Sachsen-Anhalt folgendes beschlossen:

1. Der Jahresabschluss für das Psychiatrische Krankenhaus für das Wirtschaftsjahr 1999 wird festgestellt.
2. Der Leitung des Psychiatrischen Krankenhauses wird für das Wirtschaftsjahr 1999 gemäß § 18 Abs. 4 Satz 2 EigenBG LSA Entlastung erteilt.
3. Der Überschuss von 1.058,47 DM wird der Gewinnrücklage zugeführt.

Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Jahr 1999 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) in der Zeit **vom 1. bis 11. Dezember 2000** wird hiermit bekannt gegeben.

Die Unterlagen liegen an vorgenannten Tagen in der Rezeption des Psychiatrischen Krankenhauses, Zscherbener Straße 11, zur Einsichtnahme aus.

Halle (Saale), 23.11.2000

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Sport- und Bäderamt informiert

Dampfbad geöffnet

Wie das Sport- und Bäderamt informiert, kann ab Montag, 20. November ein Teilbereich des Stadtbades wieder genutzt werden. Das Römisch-Irische Dampfbad sowie der physiotherapeutische Bereich öffnen dann ab 10 Uhr die Pforten.

Öffnungszeiten Römisch-Irisches Dampfbad

Montag	10 bis 15 Uhr	Frauen
	16 bis 21 Uhr	Gemischt
Dienstag	8 bis 20 Uhr	Frauen
Mittwoch	8 bis 20 Uhr	Männer
Donnerstag	10 bis 20 Uhr	Frauen
Freitag	8 bis 20 Uhr	Männer
Samstag	8 bis 15 Uhr	Gemischt

Öffnungszeiten Physiotherapie

Montag bis Freitag 7 bis 18 Uhr (nach Anm.)
Leider dauert es auf Grund des notwendigen Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens sowie der Ausführungszeit noch bis Ende des I. Quartals, bis auch diese Bereiche des Stadtbades wieder genutzt werden können.

Orchester sucht Sponsorin

Zum Straßenfest anlässlich der Übergabe der oberen Leipziger Straße sorgte das Jugendblasorchester Halle am Sonnabend, 18. November, den ganzen Tag über mit flotter Musik für gute Stimmung. Eine Dame war über das Engagement und das Spiel der jungen Musiker so erfreut, dass sie ihnen spontan 100 Mark für einen Imbiss spendierte. Mit einer Einladung für zwei Personen zu einem seiner Weihnachtskonzerte am 18. oder 19. Dezember in der Konzerthalle Ulrichskirche möchte sich das Orchester für die großzügige Geste bedanken. Die Mädchen und Jungen des Orchesters suchen deshalb die freundliche Spenderin. Sie möge sich bitte beim Verein zur Förderung der Jugend und der Blasmusik, Tel. (03 45) 8 05 56 44 oder 8 04 45 87, melden.

Amtliche Bekanntmachung

**Frühzeitige Bürgerbeteiligung
zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 120
Parkhaus Franz-Andres-Straße**

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 120, Parkhaus Franz-Andres-Straße, aufzustellen.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Zeit **vom 7. bis 22. Dezember 2000** in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachbearbeiterin im Stadtplanungsamt, Kathrin Köhler, Tel.-Nr. 2 21 - 48 79, wird gebeten.

Halle (Saale), 15.11.2000

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**



Öffentliche Bekanntmachung

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2001/2002

Entsprechend dem Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, § 37 gilt: Alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2001 das sechste Lebensjahr vollenden, werden mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 schulpflichtig.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2001 das fünfte Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind. Diese Kinder werden mit der Aufnahme schulpflichtig.

Anmeldungen der Schulanfänger für das Schuljahr 2001/2002 erfolgen durch die Erziehungsberechtigten an allen Grundschulen der zuständigen Schulbezirke (Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt § 41) am

**Mittwoch, 13. Dezember 2000 und
Donnerstag, 14. Dezember 2000,**

jeweils in der Zeit von 15 bis 18 Uhr, vormittags nur in Absprache mit dem Schulleiter.

Das anzumeldende Kind ist von den Erziehungsberechtigten persönlich vorzustellen. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen.

Nachzügler werden gebeten, sich direkt mit der zuständigen Grundschule in Verbindung zu setzen.

**Stadt Halle (Saale)
Schulverwaltungsamt**

Abgabe Prüfungsbericht - Makler und Bauträger

Das Ordnungsamt der Stadt Halle (Saale) möchte alle Gewerbetreibenden, die gem. § 14 Abs. 1 Gewerbeordnung (GewO) eine Gewerbetätigkeit nach § 34c GewO angemeldet haben und deren Hauptniederlassung sich in der Stadt Halle (Saale) befindet, an die Abgabe ihres Prüfungsberichtes gem. § 16 Abs. 1 der Makler- und Bauträgerverordnung erinnern.

Dieser Prüfungsbericht muss der zuständigen Behörde (hier: Stadt Halle (Saale) - Die Oberbürgermeisterin -, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) bis zum 31.12.2000 vorliegen und bezieht sich auf die Gewerbetätigkeit aus dem Kalenderjahr 1999.

Bei Rückfragen stehen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes, Abt. Vollzugs- und Gewerbeangelegenheiten, unter den Rufnummern 2 21 - 14 08 und 2 21 - 14 09 zur Verfügung.

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle sucht zum 01.01.2001 für das Bauordnungsamt eine/n

Hauptsachbearbeiter/in Baustatik

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Fach-/Hochschulstudium der Fachrichtung Bauingenieurwesen,
- mindestens zehn Jahre eigene Erfahrung mit der Anfertigung von Standsicherheitsnachweisen für überwiegend statisch-konstruktiv schwierige Baumaßnahmen,
- umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der Baustatik und Baukonstruktion, des Schall- und Wärmeschutzes, der technischen Baubestimmungen sowie der bauaufsichtlichen Vorschriften,
- Aufgeschlossenheit und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Bürgern, Bauherren, Bauplanern und Sachverständigen.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe BAT-O III/II.

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) ist bemüht, den Frauenanteil in diesen Positionen und diesen Aufgabengebieten zu erhöhen und ist deshalb besonders an der Bewerbung von Frauen mit den genannten Qualifikationen interessiert.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen steht Angelika Förster vom Bauordnungsamt, Tel.-Nr. 2 21-63 05 zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Fachberatung für Sehgeschädigte

Die nächste Fachberatung für Sehgeschädigte (Stadt Halle/Saalkreis) durch das Landesamt für Versorgung und Soziales Sachsen-Anhalt, Abteilung Gesundheit/Ärztlicher Dienst findet am Mittwoch, 13. Dezember 2000, im Gesundheitsamt Halle, Selkestraße 11 (Haltestelle Gimritzer Damm), statt.

Es berät wieder der Fachberater für Sehgeschädigte und Landesarzt für Sehbehinderte, Herr Priv. Doz. Dr. med. Moeller.

Zur Vermeidung von Wartezeiten wird um telefonische Anmeldung am 11. Dezember, Tel. 69 12-3 14, gebeten.

Festsetzung von Jahrmärkten an Sonn- und Feiertagen

Die Saalestadt ist als größte Stadt Sachsen-Anhalts Schauplatz vielfältiger Veranstaltungen in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Bildung. Dazu gehören im Wirtschaftsbereich die „Waren-, Kram- und Trödelmärkte“, auf denen Bürger und Gewerbetreibende Waren zum Verkauf anbieten. Den Hallensern und Besuchern der Stadt wird auf diese Weise ermöglicht, sich an umfangreichen und vielseitigen Warensortimenten sowie unterhaltsamen Freizeitangeboten zu erfreuen. Die Durchführung solcher Märkte ist rechtlich in der Gewerbeordnung geregelt. Ein Veranstalter kann durch eine behördliche Genehmigung (Festsetzung) erwirken, dass die Anbieter auf seinem Markt von bestimmten Behördengängen befreit werden. Eine solche Festsetzung eines bestimmten Marktes erhält nur der Veranstalter und dieser ist dann auch für die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen verantwortlich.

Die Festsetzung eines Waren-, Kram- und Trödelmarktes in der Saalestadt als Jahrmarkt ist beim Ordnungsamt der Stadt Halle (Saale) in 06100 Halle (Saale), zu beantragen.

Dabei sind Ort und Dauer des Marktes anzugeben sowie eine vorläufige Anbieterliste, eine Lageskizze und persönliche Zuverlässigkeitsnachweise zur Person des Veranstalters beizufügen. Festsetzende Jahrmärkte können nach der einschlägigen Rechtsprechung monatlich nur einmal in einem der fünf durch die Hauptsatzung bestimmten Stadtbezirke stattfinden.

Das Ordnungsamt bittet darum, die Anträge für Jahrmärkte in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 bis spätestens zum **20. Dezember 2000** bei der zuständigen Abteilung Vollzugs- und Gewerbeangelegenheiten des Ordnungsamtes einzureichen.

Die Einhaltung der Abgabefrist ist notwendig, weil die Entscheidung zu diesen Anträgen noch im Dezember getroffen wird und dabei die Märkte für das gesamte Jahr 2001 festgesetzt werden. Bei einer Häufung von Anträgen für denselben Monat und denselben Stadtbezirk muss geprüft werden, ob diese Antragsteller schon in anderen Stadtbezirken und Zeiträumen Zustimmung zu einem Jahrmarkt erhielten. Die Entscheidung wird in der Regel zugunsten desjenigen Veranstalters fallen, der bisher noch nicht berücksichtigt wurde. Andererseits bindet eine ergangene Festsetzung den Veranstalter an die Durchführung des Jahrmarktes und ist gebührenpflichtig. Von übereilten, vertraglich nicht abgesicherten Anträgen ist deshalb abzuraten. Die Ausgabe von Antragsformularen sowie die Beantwortung von Rückfragen erfolgt beim Ordnungsamt der Stadt Halle (Saale), bei der Abteilung Vollzugs- und Gewerbeangelegenheiten, Am Stadion 5, in 06122 Halle (Saale), Zimmer 954 (Tel. 2 21 - 14 11/14 05).

Persönliche Vorsprachen sind nur während der Sprechzeiten montags von 9 bis 13 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr, möglich.

Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt
Anzeigen

Canon

Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

%(03 45) 5 12 69 53

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin & Co. Handels KG
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle

Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial

Für die
Kinder
dieser Welt!

Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen

Spendenkonto 300 000 bei
allen Banken, Sparkassen und
beim Postgiroamt Köln.

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen!
UNICEF, Hirtengraben Weg 104, 5000 Köln 51,
Tel. 02 211 9 56 50-0

Name: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____

preiswert • schnell

Kleintransporte

Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31

Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

Stempel-Pfautsch

Seit 1880 Talamtstraße 8 (Markt), Halle (Saale)

**Geben Sie Ihrem Weihnachtspräsent
eine persönliche Note**

- ★ Individuelle Gravuren in:
Zinn • Messing • Glas
- ★ Stempel • Stempelkugelschreiber
und Privatdrucksachen
- ★ orig. erzgeb. Weihnachtsschmuck

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19

EINE STUNDE
MARTINIZING

Ihre Textilpflege und etwas mehr ...

Auf Dauer günstigst sauber

4 „Klamotten reinigen“

(Vollreinigung)

19,90

(außer Pelze, Leder
Seide, Daunen)

- im Neustadt-Centrum Mo. - Fr. 9 Uhr bis 20 Uhr
- Universitätsring 10 Mo. - Fr. 7 - 18.30 Uhr
- Sa. 9 Uhr bis 16 Uhr Sa. 8 - 13 Uhr

... Ihre
Fernsehwerkstatt

ELEKTRONIK

Kiesewetter & Luppe GbR

VIDIO • TV • HIFI • ANTENNENBAU • TELEFONE

Halle/S. • Am Steintor 18 • Tel. 5 17 02 50

Holen Sie jetzt Ihren eigenen Digital-Empfänger

**Nein, das Fest wird
nicht verschoben.
Also los.**

Volles Programm
inklusive
Digital-Receiver
nur 790,-
nur 555,-
Sie sparen über DM 200,-

Sport total
inklusive
Digital-Receiver
nur 698,-
nur 444,-

Holen Sie sich Ihr Weihnachts-Paket.

Die Preise beinhalten die
d-Box als Eigentum für
alle digitalen Programme
sowie alle Kosten der
Premiere-Abos bis incl.
30.06.2001

PREMIERE
WORLD

YOUR PERSONAL TV

IN HALLE • ALTER MARKT 24/25

Ausstellung auch Grenzstr. 15

KÜCHEN

%03 45 / 2 03 59 85

Stilküchen vom Feinsten

Wir nehmen uns auch außerhalb unserer
Öffnungszeiten individuell Zeit für Sie!

Ticket-Service Halle / Markt, Roter Turm • Mo-Fr 9.00-20.00 Sa 9.00-14.00 ☎ (0345) 2 02 97 71 www.ticket-service.de

„Herr Fuchs
und die
gestohlenen
Wünsche“

Die Weihnachtsrevue im Steintor-Varieté
vom 02.12. bis 23.12.

Wiener
Sängerknaben

Steintor-Varieté Mo. 04.12. 20 Uhr

Zwischen Frühstück
und Gänsebraten

Ina Maria Federmöhl,
Heinz Oppermann,
Bernd Warkus,
Günter Vogt,
Jörn Korn,
Uta Schorn.

Steintor-Varieté So. 10.12. 14:30 Uhr

Fröhliche Weihnacht
mit Frank

Frank Schöbel
Steintor-Varieté Do. 14.12. 20 Uhr

St. Petersburger Staatsballett

Der Nussknacker
Steintor-Varieté Do. 21.12. 20 Uhr

Die DreiHIGHLIGHTtour

Dirk Zöllner
André Herzberg
Dirk Michaelis
Steintor-Varieté Fr. 29.12. 20 Uhr

MULTIVISIONS-SCHAU
"DIE GROSSEN RÄTSEL
DIESER WELT"

Erich
von Däniken
Steintor-Varieté 21.1.01 - 20 Uhr

Harmonisch & Co. misch

Die weltberühmten Songs der

Comedian Harmonists

So. 14.01.01 • 20 Uhr • Steintor-Varieté

Peter und
der Wolf

Ein sinfonisches Märchen
von Sergej Prokofjew
Dirk Her. Günther Ormerlich
So. 04.02.01
Steintor-Varieté 15:30 Uhr

Weihnachtsmarkt - Bühnenprogramm

(30.11.-23.12.2000)

Donnerstag, 30. November 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Geschichten aus dem Weihnachtssack
17.00 Uhr Pit Pikus und die Möwe Leila

Freitag, 1. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Eine schöne Bescherung
17.00 Uhr Des Teufels Totofix u. Knecht Ruprecht fangen den Knopfräuber Gerhard Grusel

Samstag, 2. Dezember 2000

14.00 Uhr Der Weihnachtsmann in Felexhausen
15.00 Uhr Märchen vom Kater Lieschen
15.30 Uhr Die Tierrevue
16.30 Uhr Max und Moritz
17.00 Uhr Spaß mit Susi Sause
19.00 Uhr Die Giebichensteiner

Sonntag, 3. Dezember 2000

14.00 Uhr Weihnachtsprogramm des MDR
17.00 Uhr Zu Besuch im Märchenland
18.00 Uhr Der Abendgruß

Montag, 4. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Die Weihnachtsoperette
17.00 Uhr Wir warten auf den Weihnachtsmann

Dienstag, 5. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Die Original Altranstädter Plauzer
17.00 Uhr Weihnachten mit Schneemann Eimerhut

Mittwoch, 6. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr SV Halle, Judo
16.30 Uhr SV Halle, Rhythmische Sportgymnastik
17.00 Uhr 1. SSC Einheit Halle-Neustadt
17.30 Uhr TSG Halle-Neustadt, Fechten

Donnerstag, 7. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Die Wunschtraumhöhle
17.00 Uhr Spiel und Spaß mit Thomas und Frank

Freitag, 8. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Tanzgruppe Hort am Zanderweg

16.30 Uhr Der Teufel Totofix und Knecht Ruprecht fangen den Knopfräuber Gerhard Grusel
17.30 Uhr Tanzgruppe Hort am Zanderweg

Samstag, 9. Dezember 2000

14.00 Uhr Erzgebirgisches Marionettentheater
15.00 Uhr Pippi Langstrumpf
16.00 Uhr Spaß mit Tomy
17.00 Uhr Lasst uns froh und munter sein
18.30 Uhr Maja Catrin Fritzsche

Sonntag, 10. Dezember 2000

14.00 Uhr Der Weihnachtsmann packt Geschenke aus
15.00 Uhr Katharinas Weihnachtsshow
16.00 Uhr Alfinos Kinderprogramm
17.00 Uhr Pünktchen und seine Freunde
18.00 Uhr Abendgruß

Montag, 11. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Der Weihnachtsmann lernt zaubern
17.00 Uhr Geschichten Jule

Dienstag, 12. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Die Wunschtraumhöhle
17.00 Uhr Clown Lulu und Äffchen Marietta

Mittwoch, 13. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr SV Halle, Judo
16.30 Uhr SV Halle, Rhythmische Sportgymnastik
17.00 Uhr Modern Dancing
17.30 Uhr SV Halle, Akrobatik

Donnerstag, 14. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Die Original Altranstädter Plauzer
17.00 Uhr Lisa auf der Suche nach dem Weihnachtsmann

Freitag, 15. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Der Weihnachtszauber-Zirkus
17.00 Uhr Musikschule Fröhlich
17.30 Uhr Märchenstunde

Samstag, 16. Dezember 2000

14.00 Uhr Weihnachtsprogramm mit Hit Radio

Antenne Sachsen-Anhalt

Sonntag, 17. Dezember 2000
14.30 Uhr Die Sandmännchen, Spielshow mit Clown Bernd und Zauberer Andreas
17.00 Uhr Der Nächste bitte
18.15 Uhr Abendgruß mit Bernd Apitz
19.00 Uhr Ankunft Friedenslicht aus Bethlehem
19.30 Uhr Lieder mit Bernd Apitz

Montag, 18. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Tanzgruppe Hort am Zanderweg
16.30 Uhr Märchenstunde
17.00 Uhr Die Original Altranstädter Plauzer

Dienstag, 19. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Die Weihnachtsoperette
17.00 Uhr Die Turmbläser
17.45 Uhr Musikschule Fröhlich

Mittwoch, 20. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr SV Halle, Judo
16.30 Uhr TSG Halle-Neustadt, Fechten
17.00 Uhr Shorai-Do Kempo Halle e. V. (Kampfsport)
17.30 Uhr SV Halle, Akrobatik

Donnerstag, 21. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Märchenstunde
16.30 Uhr Modern Dancing
17.00 Uhr Der gestiefelte Kater

Freitag, 22. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
16.00 Uhr Der Weihnachtszauber-Zirkus
17.00 Uhr Die Original Altranstädter Plauzer

Samstag, 23. Dezember 2000

11.00 Uhr Programm von Kindereinrichtungen
14.00 Uhr Wirre Weihnacht
15.00 Uhr Weihnachten mit Sälawih
16.00 Uhr Spiel und Spaß mit Thomas und Frank
17.00 Uhr Geschichten aus dem Weihnachtssack

(Änderungen vorbehalten)

Anzeigen



neues theater
Gr. Ulrichstr. 51
06108 Halle
Tel. (0345) 20 500



<p>1 19.30-21.15 Großer Saal Fr Der letzte Yankee von Arthur Miller</p> <p>20.00-22.10 Kommode Sa Unter der Gürtellinie von Richard Dresser</p> <p>20.00-21.15 Tintenfaß Sa Vom kleinen großen Arger Humor und Satire mit R. Straube</p> <p>19.30-22.20 Großer Saal Sa Schöne Bescherungen von Alan Ayckbourn</p> <p>20.00-21.30 Kommode Sa Gretchen 89 ff. von Lutz Hübner</p> <p>20.00-21.15 Tintenfaß Mo Die Wunder Bros. präsentieren Das Mondschaf und der Morgenstern Ein angebrochener Morgensternabend</p> <p>18.00 PREMIERE Hofftheater Sa Peffersson & Findus Die Weihnachtsmannmaschine</p> <p>19.20-22.30 Großer Saal Mo Ein Augenblick vor dem Sterben von Sergei Beibei</p> <p>20.00-22.10 Kommode Mo Kunst von Yasmina Reza</p> <p>4 19.30 Großer Saal Mo The Irish Actors Theatre Company Love, Passion, And Sorry, I've Got a Headache! (an entertaining look at love)</p> <p>20.00 Galerie Mo Matthias Rataiczky Malerei u. Grafik - Ausstellungseröffnung</p> <p>5 19.30 Großer Saal Di The Irish Actors Theatre Company The Life & Time of W. Shakespeare</p> <p>20.00 Tintenfaß Di Was war und was wahr ist ... Die Bibel als Buch der Weltliteratur (1) Drei Vorträge von Friedrich Schottemmer</p> <p>6 20.00-21.15 Tintenfaß Mi ick wunde mir über jamischt mehr Ein Otto-Reutter-Programm</p> <p>21.00 Hinterbühne Großer Saal Mi PopGenerationText Oliver Czeslik liest „Gaddafi rockt“</p> <p>7 18.00 Hofftheater Do Peffersson & Findus Die Weihnachtsmannmaschine</p> <p>20.00-21.50 Kommode Do Erklärt Pereira von Antonio Tabucchi</p> <p>20.00-21.30 Tintenfaß Do Wieso? Warum? Ein Eich-Kästner-Programm</p> <p>8 18.00 Hofftheater Fr Peffersson & Findus Die Weihnachtsmannmaschine</p> <p>19.30 Großer Saal Fr Wende-Revue Einlaß 18.30 Uhr</p> <p>9 18.00 Hofftheater Sa Peffersson & Findus Die Weihnachtsmannmaschine</p> <p>19.30-21.10 Großer Saal Sa Die Wannseekonferenz von Paul Mommertz</p>	<p>9 20.00 Kommode Sa Kunst-Stunde (7. Abend) Es ist ein Ros' entsprungen Weihnachtliches aus Europa</p> <p>20.00-21.50 Kino im Tintenfaß Sa Das Fräulein von Scuderi DEFA 1955</p> <p>10 18.00 Hofftheater So Peffersson & Findus Die Weihnachtsmannmaschine</p> <p>19.30-21.15 Großer Saal So Die Stunde, da wir nichts voneinander wußten von Peter Handke</p> <p>12 20.00-22.15 Kommode Di Die Mausefalle von Agatha Christie</p> <p>21.00 Großer Saal Di Prolog vor der Premiere von SPEER</p> <p>13 18.00 Hofftheater Mi Peffersson & Findus Die Weihnachtsmannmaschine</p> <p>20.00-21.30 Kommode Mi Die singenden Handtaschen 2</p> <p>20.00 Tintenfaß Mi Wenn einer sagen muß, was Sache ist ... Die Bibel als Buch der Weltliteratur (2)</p> <p>14 18.00 Hofftheater Do Peffersson & Findus Die Weihnachtsmannmaschine</p> <p>19.30-22.30 Großer Saal Do Nachtsyl von Maxim Gorki</p> <p>20.00-22.30 Kommode Do Nächstes Jahr, gleiche Zeit von Bernard Slade</p> <p>20.00-21.40 Kino im Tintenfaß Do Unterm Birnbaum DEFA 1973</p> <p>20.30 café nt Do 21. Literaturnacht</p> <p>15 18.00 Hofftheater Fr Peffersson & Findus Die Weihnachtsmannmaschine</p> <p>19.30-22.20 Großer Saal Fr Schöne Bescherungen von Alan Ayckbourn</p> <p>20.00-21.30 Kommode Fr Gretchen 89 ff. von Lutz Hübner</p> <p>20.00-22.20 Tintenfaß Fr Love Letters von A. R. Gurney</p> <p>16 18.00 Hofftheater Sa Peffersson & Findus Die Weihnachtsmannmaschine</p> <p>19.30-22.20 Großer Saal Sa Schöne Bescherungen von Alan Ayckbourn</p> <p>20.00 Kommode Sa Das blaue Einhorn</p> <p>20.00-21.15 Tintenfaß Sa Schöne wilde Weihnacht Die Wunder Bros. präsentieren</p> <p>20.00-21.10 Tintenfaß Sa Das Mondschaf und der Morgenstern Ein angebrochener Morgensternabend</p>
--	---

Telefonische Kartenbestellung (0345) 20 50 222 / 20 50 223
Kassenzeiten: Di-Sa 10-20.30, Sonn-/Feiertg. 1 Std. vor Vorst.-Beginn



**Sportlerheim
LSG Kütten e.V.**

Ihr Ausflugslokal am Fuße des Petersberges

**Gutbürgerliche Küche
Gepflegte Gastlichkeit
Betriebs- und Familienfeiern
2 vollautomatische Kegelbahnen**

0179 / 4 13 46 53
0178 / 4 23 01 53

Kütten am Sportplatz



**KONZERTHALLE
ULRICHSKIRCHE**

Kleine Brauhausstr. 26
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
2 21 30 26

Freitag, 1. Dezember, 19.30 Uhr
WEIHNACHTLICHE CHORMUSIK
A-cappella-Chor Halle

Sonntag, 3. Dezember, 19.30 Uhr
LIEDER UNTERM SALZKRONLEUCHTER
Lehrerchor, Mädchenchor, Jugendchor
der Stadt Halle und Ehemalige

Montag, 4. Dezember, 19.30 Uhr
Dienstag, 5. Dezember, 19.30 Uhr
„GEITHAINER CHRISTVESPER“
Text: Ernst Berthold, Musik: Max Andreas
Kinderchor u. Jugendchor der Stadt Halle
Orchester des Konservatoriums „G. F. Händel“

Mittwoch, 6. Dezember, 17.00 Uhr
NIKOLAUSKONZERT
„Laßt uns froh und munter sein“
Kinderchor der Stadt Halle
Instrumentalisten und Tanzgruppe der Singschule

Mittwoch, 6. Dezember, 19.30 Uhr
LIEDER UNTERM SALZKRONLEUCHTER
Kinderchor der Stadt Halle

Freitag, 8. Dezember, 19.30 Uhr
WEIHNACHTLICHE CHORMUSIK
A-cappella-Chor Halle

Sonntag, 10. Dezember, 17.30 Uhr
MIT DER TROIKA DURCH DEN WINTERLICHEN URAL
Russ. Musik- u. Tanzensemble PRIKAMJE

Montag, 11. Dezember, 19.30 Uhr
BLASMUSIK ZUR WEIHNACHTSZEIT
Musikverein Halle-Neustadt

Dienstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr
WEIHNACHTEN IN FRANKREICH
Universitätschor „J.F.Reichardt“, Akad. Orch. Halle

WEIHNACHTLICHE CHORMUSIK:
Do. 14.12., 19.30 Konzerthallenchor Halle
Fr. 15.12., 19.00 Mädchenchor Ha-Neustadt
Sa. 16.12., 15.00 R.-Schumann-Chor Halle
Sa. 16.12., 18.00 R.-Schumann-Chor Halle
So. 17.12., 16.00 Kinderchor „U.v.Hutten“

Montag, 18. Dezember, 19.00 Uhr
WEIHNACHTLICHE BLÄSERMUSIK
Jugendblasorchester

Sonntag, 3. Dezember, 17.30 Uhr
Sonntag, 10. Dezember, 17.30 Uhr
Sonntag, 17. Dezember, 17.30 Uhr
Glockenspielkonzert vom Roten Turm

Kassenöffnungszeiten:
Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr, sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungen erlöschen, wenn nicht anders angegeben,
30 Minuten vor Konzertbeginn)



**KULTUR
INFORMATIONEN**



**PHILHARMONISCHES
STAATSORCHESTER
HALLE**

Dezember	Konzerte in Halle
<p>Sonntag, 03.12.2000 11.00 Uhr Händel-Haus</p>	<p>2. Kammermusik Werke von Franz Danzi, John Cage, Gustav Holst und Claude Paul Taffanel Philharmonisches Bläserquintett</p>
<p>Sonntag, 10.12.2000 11.00 Uhr Montag, 11.12.2000 19.30 Uhr G.-F.-Händel-Halle</p>	<p>4. Philharmonisches Konzert Aaron Jay Kernis: Musica Celestis Aaron Copland: Klarinettenkonzert Antonin Dvorák: Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der neuen Welt“ Charles Neidich, Klarinette Leitung: John Neal Axelrod</p>
<p>Sonntag, 17.12.2000 18.00 Uhr G.-F.-Händel-Halle</p>	<p>2. Chorkonzert J. S. Bach: Weihnachts-Oratorium BWV 248 Kantaten I-III Adelheid Vogel, Sopran; Ulrike Helzel, Mezzosopran Christoph Genz, Tenor; Siegfried Lorenz, Baß Robert-Franz-Singakademie Leitung: Gothart Stier</p>

Kartenvorverkauf: Konzertkasse PHILHARMONIE, Kl. Brauhausstraße 26
Telefon: (03 45) 2 21-30 00
Mo-Fr 10-13 Uhr; Mo, Di, Do 15-18 Uhr



Diktat Fünf

„Unser Marcus hat schon wieder eine Fünf im Diktat. Jeden Tag üben wir mit ihm - ohne Erfolg. Was sollen wir noch tun? Er hört einfach nur halb zu und ist so zappelig, daß er sich nicht richtig konzentrieren kann.“ Mit unserem erfolgreichen Lese- und Rechtschreibtraining fördern wir Ihr Kind ganz gezielt dort, wo es Schwächen im Lesen und Rechtschreiben hat. Über den intensiven Förderkurs informiert Sie



**Herr Guido Mielke im L.O.S., Geiststraße 32
(Eingang Hermannstraße), 06108 Halle,
Tel.: 03 45 / 2 02 60 71**



CINEMAX

Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • Mo./Di. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17.00 Uhr: 8,50 •
Mi./Do. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17 Uhr: 10,00 DM
Fr.-So.: 10,00 DM, ab 17 Uhr: 13,50 DM • Happy Hour: Do. vor 17.00 Uhr: 6,00 DM •
Kinder (inkl. 11 Jahre): 8,00 DM • Logenplatzzuschlag: 2,- DM

**Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr.
8 • 06108 Halle • Tel. (03 45) 2 25 25 00 •
Programmangebote (03 45) 2 25 25 55
Reservierungen: (030) 44 31 63 17**



**Holiday on Ice
Leipzig
Alte Messe
Halle 7, Prager Str.
7.-10. Dez.
2000**

Nicht Buchen Sie
den Pool
www.icepool.net

IHR HOLIDAY ON ICE-KARTENTELEFON
0180 - 535 2 535
(nur DM 0,24/Min.)



Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 236/2000
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Sekundarschule „Am Fliederweg“, Budapeststraße 5, 06130 Halle (Saale)
Leistung: Erneuerung Fachräume - 2. TA
Los 1 - Bauhauptleistungen
Abbrucharbeiten: Abbruch von Türen, Estrichflächen, Putz, Schallschutzdecken, Decken- und Wanddurchbrüchen
Beton- und Stahlbetonarbeiten: Herstellen von Betonschnitten in Stahlbetonwänden, Kernbohrungen, Rissinjektion, Schließen von Wand- und Deckendurchbrüchen
Putzarbeiten: Herstellen von Wand- und Deckenputz in kleinen Flächen
Trockenbauarbeiten: GK-Wände stellen (ca. 100 m²), Verkofferungen, ca. 75 m² Glasfaserdecke
Los 2 - Fliesenarbeiten
 ca. 80 m² Bodenfliesen, einschl. Estricharbeiten und ca. 70 m² Wandfliesen verlegen
Los 3 - Tischler- und Beschlagsarbeiten
 Lieferung und Montage von 6 St. rauchdichten Türen (einschl. Beschläge und Zylinder) mit Anpassung an vorhandene Schließanlage; Lieferung und Montage von 3 St. Aluminium-Fenster-Elementen (ca. 6.300 x 2.100 mm); Ausbesserung von 4 St. Holzfenstern ca. 26 m Granitfensterbänke liefern und verlegen (einschl. erforderlicher Nebenarbeiten)
Los 9 - Maler- und Bodenbelagsarbeiten
 ca. 700 m² Wand- und Deckenflächen säubern; ca. 80 m² Raufasertapete; ca. 70 m² mehrfarbige Flochbeschichtung; ca. 550 m² Dispersionsanstrich; ca. 34 m² Fensterflächen; Metallflächen (Türzargen, Rohre); ca. 200 m² Linoleum-Belag lief. u. verleg., einschl. erforderl. Vor- u. Nebenarbeiten
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzl. Referenzen für gleichart. Leistg. nachzuweisen. Die Angeb. sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Februar 2001 bis Juli 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 07.12./08.12.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 06.12.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 1 - 25 DM; Los 2 - 20 DM; Los 3 - 25 DM; Los 9 - 20 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 05.01.2001, um 9 Uhr - Los 1; 9.30 Uhr - Los 2; 10 Uhr - Los 3; 10.30 Uhr - Los 9, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 4. Februar 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 238/2000
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Neubau Gerätehaus FFW Reideburg, Paul-Singer-Str. 43, 06116 Halle (Saale)
Leistung:
Los 21 - Zufahrtstraße
 ca. 200 m² bituminöse Befestigung einschließl. Unterbau aufnehmen und entsorgen; ca. 300 m² Straßenneubau mit Betonpflastersteinen einschl. Unterbau
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzl. Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Anfang Februar 2001 bis Mitte März 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 07.12./08.12.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 06.12.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 08.01.2001, um 9.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 7. Februar 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 230/2000
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: SFLB Pestalozzi, Vor dem Hamstertor 12, 06128 Halle (Saale)
Leistung:
Los 1 - Feuerwehrtour
 Erdarbeiten; Landschaftsbauarbeiten; Dränarbeiten; Beton- und Stahlbetonarbeiten; Straßen, Wege, Plätze
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzl. Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Anf. Febr. bis Ende April 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 07.12./08.12.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 06.12.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 35 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 04.01.2001, um 10.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 4. Februar 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 225/2000
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Abbruch ehem. Hort Talamtschule, Robert-Franz-Ring 17 (ehem. Polizeipark)
Leistung:
Abbrucharbeiten - Komplette Bauwerke und Bauwerksteile
 Gebäudeteil A 1: ca. 94 m³ Brutto-Rauminhalt (BRI), A: ca. 770 m³ BRI, B: ca. 2.350 m³ BRI; Terrassenabbruch ca. 180 m²; Holzschuppen ca. 115 m³ BRI; 4 St. Außentreppe; diverse massives Spiel-, Sport- und Wirtschaftsgerät; diverse Masten und Leitungen; diverse befestigte Pflanzflächen; Verfüllung alter Klärgrube; Außenflächen, Zäune, Kultivieren; ca. 800 m² befestigte Flächen aufnehmen und abfahren; ca. 350 lfd. M. Zäune demontieren und abfahren; ca. 2.500 m² Mutterboden liefern, abdecken und Rasensaat
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzl. Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Anf. Februar bis 6. April 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 07.12./08.12.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 06.12.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 04.01.2001, um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 4. Februar 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 237/2000
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Nordfriedhof - Sanierung Haupteingang am Wasserturm
Leistung:
Los 1 - Maurer- und Naturwerksteinarbeiten
 ca. 3,0 m³ unregelmäßiges Bruchsteinmauerwerk abtragen und wiederherstell., incl. Eckverband u. Laibungsmauerwerk sowie abdecken mit Vollklinker; ca. 1,50 m Streifenfundament (ergänzen); 2 St. Sandsteintorpfiler (4,5 x 0,80 x 0,80 m) nach restauratorischen Gesichtspunkten Reinigung, Fugenergänzungen (Vierung, Antragung udgl.); ca. 25 m² Mosaikpflaster aufnehm. u. wiederherstellen, teilweise ergänzen
Los 2 - Metall- und Schlosserarbeiten
 zweifl. Stahlgittertor, 4,75 x 3,15 m, ausbauen alte Farbschichten beseitigen, Aufarbeitung fehlender Zierelemente aus Pfortentür ergänzen, verzinken und farblich behandeln, Erneuerung der Tor- und Druckbänder, Kastenschloss und Drückergarnitur; Neufertigung einer Pfortentür aus Vierkantprofil 25/25 (ca. 1,00 x 2,45), alte Tür ausbauen, Zierelemente sichern, Neu- und Altteile verzinken und farblich behandeln
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzl. Referenzen für gleichart. Leistg. nachzuweisen. Die Angeb. sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: März 2001 bis Mai 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 07.12./08.12.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 06.12.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 1 - 30 DM; Los 2 - 20 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 04.01.2001, um 11 Uhr - Los 1; 11.30 Uhr - Los 2, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 4. Februar 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Gründer/in des Jahres

Der VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG informierte das Amt für Wirtschaftsförderung, dass im kommenden Jahr zum 13. Mal der Preis „Gründer/in des Jahres“ verliehen wird. Mit diesem Preis wird die Leistung von Unternehmensgründern bzw. Unternehmensgründerinnen, die in der Zeit zwischen dem 1. Januar 1994 bis 31. Dezember 1998 ein Unternehmen erfolgreich gegründet haben, gewürdigt. Zu den Preisverleihungskriterien zählen unternehmerische Leistungen der Gründer, Beschäftigungswirkung und Innovationsgrad, Entwicklungspotenzial und Rentabilität. Eine unabhängige Jury, die sich aus Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft und anderen Institutionen zusammensetzt, wird einen Preisträger ermitteln, der ein Preisgeld von 10.000 DM erhält. Der Gründer oder die Gründerin des Jahres wird im Rahmen einer Festveranstaltung im März 2001 auf der NewCome, Fachmesse und Kongress für junge Unternehmen, Existenzgründung, Franchising und Freelancer, in Stuttgart ausgezeichnet. Interessierte Unternehmen können den Bewerbungsbogen bei der Wirtschaftsförderung, Olaf Ungefroren, Telefon: (03 45) 2 21 - 47 73, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@halle.de, abfordern. Teilnahmeschluss für eine Bewerbung an dem Wettbewerb ist der 4. Dezember 2000.

Steuermarke für Hunde per Post

Alle Hundehalter der Stadt Halle erhalten zum Jahreswechsel Post von der Stadtverwaltung. Voraussetzung ist, dass die Vierbeiner rechtspflichtig im Steueramt gemeldet sind. Verschickt werden neben dem aktuellen Hundesteuerbescheid auch die neuen, orangefarbenen Steuermarken, welche bis zum 31. Dezember 2005 gültig sind. Um die Zustellung nicht zu verzögern, werden Bürger mit einer neuen Wohnanschrift gebeten, diese unverzüglich dem Steueramt in der Schimmelstraße 7 mitzuteilen. Melden sollten sich auch diejenigen, die ihren Hund an einen neuen Halter weitergegeben haben.

Weitere Auskünfte sind im Steueramt der Stadt Halle unter 2 21 - 44 16, 2 21 - 44 22 und 2 21 - 44 24 erhältlich.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel: 2 21 - 41 23; E-Mail: amtsblatt@halle.de
Anzeigen: Tel: 2 02 12 19

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 226/2000
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: „nt“ - Kulturinsel, TO 1 - Integration Puppentheater, Schulstr. 1/Universitätsplatz 2
Leistung: **Los 3 - Stahlbauarbeiten**
 12t Dach-Tragkonstruktion aus Walzstahlprofilen; Stahlrahmen (HEB 450, HEB 280); horizontaler Verband (HEA 100, Rohrprofile 42,4 x 8,8)
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: I. Quartal 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 07.12./08.12.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 06.12.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 04.01.2001, um 10 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 4. Februar 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 231/2000
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: BbS V Gesundheit- und Körperpflege, Hauptgebäude, Rainstraße 19
Leistung: **Erneuerung Hofbefestigung**
 ca. 650 m² Abbruch Betonfläche; ca. 650 m² Betonsteinpflaster
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW v. 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bew. aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistg. nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte Februar bis Mai 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 07.12./08.12.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 06.12.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 08.01.2001, um 10 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 7. Februar 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Hinweis auf Ausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, im Rahmen des 1.000-Häuser-Programms für das Baugebiet Nr. 23 „Büschdorf Nordost“, 2. BA, die Erschließungsleistungen für die Gewerke **Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Abwasser, Trinkwasser und Freiflächengestaltung** auszuschreiben. Die Veröffentlichung erfolgt am 8. Dezember 2000 im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt.

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 233/2000
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Sporthalle Brandberge, Kreuzvorwerk 30, 06120 Halle (Saale)
Leistung: **2. BA Beleuchtung Gehweg zur Werferanlage**
 ca. 500 m Kunststoffkabel, erdverlegt; 25 St. Poller- bzw. Ansatzleuchten
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Anfang Februar 2001 bis März 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 07.12./08.12.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 06.12.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 08.01.2001, um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 7. Februar 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Anzeigen

IMMOBILIENMARKT

Wir suchen in Halle... Grundstücke, Häuser aller Art ...in beliebigem Zustand
 IMMOHALdat. ☎ 0345/520490
Immobilien im Internet
www.immohaldat.de

3-R.-Wohnung

(ehem. 4. WK)
 Kostenloser Computerkurs für Ihre Kinder und sonntags kostenlose Brötchen!
 DM 539,- warm inkl. NK.
 Jetzt umziehen!
 Tel. 03 45 / 4 78 92 50

BAFIS-Sachverständigenbüro

Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken aller Art im Raum Halle - Saalkreis und darüber hinaus

- langjährige Erfahrung • flexibel • zuverlässig • schnell

Bernburger Str. 29
 06108 Halle
 Tel.: 0345 / 3883-6
 Fax: 3883-811
 e-mail: BAFIS-Halle@t-online.de

NEU! Top-Angebot für clevere Bauherren Herbstaktion

Grundstücke vorhanden
 Rufen Sie mich an:
 Dipl.-Ing. Udo Eichentopf
 Agavenweg 4-6 • 06132 Halle
 Telefon: 03 45 / 7 80 00 20
 Fax: 03 45 / 7 80 00 24
 Autotel.: 0171 / 431 61 07
BK M
 Bausparkasse Mainz

WIR BAUTEN DIE LUDWIG-WUCHERER-STRASSE

Helgard Hübner

Bauunternehmen Erd- und Tiefbau Schüttguttransporte

06118 Halle (Saale) Telefon und Fax
Trothaer Str. 48 03 45 / 5 22 93 38

Immobilien suchen oder anbieten - im Amtsblatt Halle - Tel. 03 45 / 2 02 12 19

Verkaufsstart Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser II. Bauabschnitt an der Teichstraße in Halle-Neustadt

Beratung und Info an der Baustelle Teichstraße in Halle-Neustadt
 Freitag, 01.12.00 von 14 - 17 Uhr u. Samstag, 02.12.00 von 10 - 14 Uhr

- Sehr gute und gefragte Wohnlage ohne Durchgangsverkehr
- Massive Niedrigenergiebauweise (Stein auf Stein) mit Ziegelsatteldach
- Kleine Einheiten, Bäder und WC's mit direktem Tageslicht
- Hochwertige schlüsselfertige Ausstattung
- Absolute Festpreise einschließlich Grundstück u. sämtl. Anschlusskosten

Eigentumswohnungen u. Doppelhaushälften



Unverbindliche Illustration

jeweils mit Balkon oder Terrasse	ca. 126 m ² Wfl., m. Balk. Keller u. Garage
2-Raum-Wo., 51,26 m ²	174.700 DM Grdst. 281 m ² , schlüsselfertig einschl. Erschließung zum Festpreis 399.500 DM
2-Raum-Wo., 61,62 m ²	ab 210.000 DM wahlweise mit Bodenplatte zum ermäßigten Preis.
3-Raum-Wo., 78,97 m ²	ab 269.200 DM
auf Wunsch Stellplatz 5.000 DM	ermäßigten Preis.
mit dem Bau wurde begonnen.	Sonderwünsche sind derzeit noch möglich

Weiter verkaufen wir aus unserem Wohnungsbestand kurzfristig beziehbare Eigentumswohnungen zum Erstbezug, jeweils mit Balkon und Tageslichtbad, 2 und 4 Zimmer, ab 155.000 DM, auf Wunsch TG-Stellplatz 18.000 DM.

Bauinvestitionsgesellschaft in WN mbH & Co. KG, Fronackerstr. 54, 71332 Waiblingen
 Tel. 07151/959340, Fax 959348, Mobil 0177/5286330

Nehmen Sie sich, was Ihnen zusteht!



Mit Leo4Plus - dem cleveren Angebot der Leonberger - können Sie satte Prämien vom Staat bekommen. So sichern Sie sich die volle Förderung beim Bausparen und Fondssparen.

Rufen Sie jetzt an!
 Bezirksleiter Herr Ernst Döbber
 Tel. (03 46 02) 2 12 97
 Handy (01 71) 5 59 32 37



LEBEN IM KELLNERBLOCK - IDEALES KLIMA FÜR IHREN PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN ERFOLG

Feng Shui - Wohnen und Arbeiten in Harmonie



KELLNERBLOCK in Halle/Saale

Wir laden Sie ein zur **BESICHTIGUNG**

von **Ladeneinheiten von 50 bis 180 m²**
Büroeinheiten von 25 bis 197 m²
Wohnungen von 58 bis 133 m²

Besuchen Sie unsere Musterräume und nutzen Sie unsere individuelle Feng-Shui-Beratung am **02. und 03.12.2000**
 In der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr sind wir für Sie vor Ort.
 Direkt neben dem Neubau des mdr; Hallorering/Ecke Bornknechtstraße

OFB
 OFFIZIELLE VERMITTLUNGSGES. UND GEWERBERAUSGABEN
 Informationen erhalten Sie unter:
 0180/51 25 777
 (DM 0,34 Min.)

Ingenieurbüro Uwe Glaeser
 Planung
 Bauberleitung
 Bauüberwachung
 Grundstücks- u. Gebäudebewertung
 Beweissicherung
 SiGe Koordinierung

Alpenveichenweg 17, 06118 Halle (Saale)
 Tel.: 03 45 / 5 21 17 60 Fax: 03 45 / 5 21 17 59

Bauservice KÖ-GA GmbH

Sitz: Grenzstraße 19
 06112 Halle
 Tel: 0345 / 5 63 00 54 NL: Holzhäuser Str. 120
 Fax: 0345 / 5 63 00 56 04299 Leipzig
 Funk: 0171 - 4 64 46 11 Tel: 0341 / 8 65 47 98
 eMail: Fa KOEGA@AOL.com Fax: 0341 / 8 65 47 99

Ludwig-Wucherer-Strasse

NEU

SB-WASCHSALON * SB-WASCHSALON

WASCHMASCHINE KAPUTT?
BERGE SCHMUTZIGER WÄSCHE?

WIR SIND FÜR SIE DA!



SB-WASCHSALON

SCHNELL & SAUBER

LUDWIG-WUCHERER-STR. 72

... UND AUCH NOCH BEQUEM ...



Die Geschäftsleute blicken wieder optimistisch in die Zukunft.

Halle, Paulusviertel

Ludwig-Wucherer-Straße 57, Neubau
provisionsfreie Vermietung attraktiver Büros/Praxen:
Büro 1, ca. 96 m² 1.296,- DM zzgl. NK + MwSt.
Büro 2, ca. 118 m² 1.593,- DM zzgl. NK + MwSt.
Lift und TG-Stellplätze vorhanden
Besichtigung nach telef. Vereinbarung
Tel. 0341/2 44 28-13

Leipziger Fertigbau GmbH, Wurzner Str. 151
04318 Leipzig

Finanz Service K&G in Sachsen-Anhalt

vermittelt für Sie: Geld schnell, korrekt und zuverlässig 3.000,- bis 100.000,- DM 24 h Service
• Geld für Rentner u. Arbeitnehmer • Beamtdarlehen, Autoblitzfinanzierung
• 4500,- ohne Schufa für Arbeitnehmer • Grundschuldarlehen zur freien Verfügung
• Keine Vorkosten, kein Risiko • Altschulden oder Vorkredite kein Hindernis

06108 Halle/S. Ludwig-Wucherer-Str. 60 Tel. 0345 / 5 23 88 23

A&V An- und Verkauf „Sparbüchse“
Ihr Partner für Gebrauchsgüter aller Art
Wir (ver-)kaufen fast alles **SOFORT BARGELD**

Puschkinstr. 22/Ecke LuWu 24h Hotline: 0172-34 333 10
06108 Halle Internetshop: www.sparbuechse-halle.de
Tel./Fax: 0345-47 88 333

TOP HAIR TEAM
Wir bringen ihr Haar in Form
Schwarzkopf

Reilstraße 31 Ludwig-Wucherer-Straße 73 a
Tel. 0345/5 32 00 90 Tel. 0345/2 83 12 67
06114 Halle 06108 Halle

Fahrschule Docky
Herbert Dockhorn

Fahrschulaausbildung
Motorrad und PKW
sowie Nachschulung und Punkteabbau

L.-Wucherer-Str. 13 • 06108 Halle • Tel.: (0345) 5 22 37 33

Wir sind quer zur Ludwig-Wucherer-Straße ab sofort wieder gut erreichbar.
Köhler KG
Martha-Brautsch-Straße 14, 06108 Halle
Tel. 2 02 15 51, Fax 2 02 15 52

Köhler KG



HEECK
Rechtsanwälte

Schwerpunkte:
Gesellschaftsrecht
Arbeitsrecht

privates Baurecht
Mietrecht

RA Hermann-Josef Heeck
RA Robert W. Thomas

Ludwig-Wucherer-Str. 69
06108 Halle
Tel: 0345/2251610
Fax: 0345/2251622
www.heeck.com



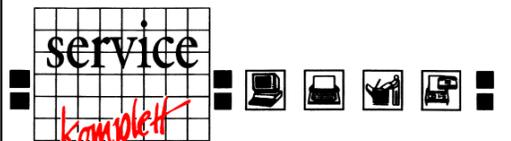
„Baulus“
Bestattungen

Thomas U. Schneegans

Halle, Ludwig-Wucherer-Straße 69
Reideburg, Delitzscher Straße 246
Halle, Rannische Straße 15

☎ 2 00 21 54

b. lucke



Gütchenstr. 15 06108 Halle / S.
Tel. 03 45 / 23 10 40 • Fax 03 45 / 50 18 37



Ing. Wolfgang Jänicke

alle Waschleistungen
chemische Reinigung
Hausbelieferung
Teppichreinigung

Ludwig-Wucherer-Str. 21
06108 Halle / Saale
Tel. 2 83 15 92

NEUE APOTHEKE

Apothekerin
Gisela Metzner
Ludwig-Wucherer-Str. 10
06108 Halle
Tel. 03 45/20 28 148
Fax 03 45/20 28 149



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

Staatliche **Textil- und Gobelinmanufaktur**
Halle GmbH, Burg Giebichenstein

WERKSVERKAUF
Puschkinstraße 19/
Ecke Wuchererstr.

Handgewebte Dekostoffe,
Tischwäsche, Raumtextilien
im modernen Design

Mo-Do 8-16 Uhr
Fr 8-12 Uhr
Tel (0345) 202 49 34

Beerdigungsinstitut LUDWIG
Inhaber: René Ludwig

Tag & Nacht Telefon: 2 02 86 34

Am Steintor / Ecke Ludwig-Wucherer-Straße

• Erledigung aller Formalitäten • Individuelle Preisgestaltung
• Hausbesuche • Trauerdruck • Haushaltsauflösung

Korbwarenfachgeschäft

U. Lohse

Ludwig-Wucherer-Str. 3
06108 Halle/S.
Tel. 2 90 18 75



Ein starkes Korbmöbelangebot
Viele Geschenkkideen; Stuhl- und Möbelflechtere
oder Korbflechtere

Brachwitz OT Friedrichsschwerz Nr. 39a



Weihnachtsshopping in New York

ab 16.12.2000 tgl. Flüge
ab Frankfurt
2 ÜB, Rail+Fly-Ticket
im DZ **1090,- p.P.**

Gran Canaria ab Leipzig

Am 02.12. für 14 Tage
Bungal.+HP **1219,- p.P.**

Filiale Wucherer Straße

06108 Halle
Ludwig-Wucherer-Str. 41
☎ 0345-5232647
Fax: 0345-5220527
Reisebuero-Wallroth@t-online.de

UMZUG LEICHT GEMACHT



Umzugszubehör Halle e. K. Dirk Maiberg
Verkauf - Vermietung - Rückkauf von Umzugszubehör
Verkauf von Umzugskartons ab 2,49 DM

Ludwig-Wucherer-Straße 12
06108 Halle
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr Tel. 03 45 / 2 90 09 55
Sa. 10 - 12 Uhr Fax 03 45 / 2 90 09 53

EICHHOLZ



SICHERHEITSTECHNIK
UND METALLBAU

Gebr. Eichholz Nachf. GmbH

Mühlweg 29
(Ecke L.-Wucherer-Str.)
06114 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 53 20 211
Fax: (0345) 53 20 213
www.gebr-eichholz.de

24 STUNDEN SCHLÜSSELNOTDIENST Tel. 53 20 211